Anzeigen-Preis: 15 Pfg. die einspaltige Zeile (erste u. letzte Seite 18 Pfg.). Kölner Stellen- und Arbeits-Gesuche sowie Miet-Anzeigen für kleine Wohnungen bis zu 10 Zeilen bei Vorausbezahlung 10 Pfg. die Zeile. Auswärtige Anzeigen 20 Pfg. (erste und letzte Seite 25 Pfg.). Reklamen 50 Pfg. für hiesige, 60 Pfg. für auswärtige. Offerten-Annahme 25 Pfg.

Wird täglich in Köln und in sämtlichen Vororten in alle Unterhäuser ohne Ausnahme unentgeltlich getragen. Für Stockwerke und Hinterhäuser werden mit **Sonntags-Beilage** monatlich 30 Pfg. erhoben.
Postpreis: 42 Pfg. (1 Mon.), 83 Pfg. (2 Mon.), M. 1,25 (3 Mon.).

Kölner Local-Anzeiger

Geschäftsstelle und Anzeigen-Annahme: Marzellenstrasse 37.

General-Anzeiger für die rheinische Hauptstadt und Fremdenblatt.

Nr. 213. 21. Jahrgang. Geschäftsstelle: Fernspr. 420. **Köln,** Dienstag, 6. August 1907. Redakt.: 5231, 5232, 5233, 5234. **Heute 8 Seiten.**

Gardinen · Teppiche · Möbelstoffe

...ores
...Scheibengardinen
Rouleau-Transparentstoffe

in **Axminster** * **Tapestry** * **Velour**
Kokosläufer
Bett-Vorlagen

Dekorationsstoffe
Billigste Bezugsquelle für Polsterer u. Tapezierer in sämtlichen Polstermaterialien.

Restpartien in Gardinen, Läufern, Möbel- und Dekorationsstoffen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Gebr. Herbrand, Domstr. 34–40 u. gegenüber Machabäerstr. 31.

Lagerbesuch ohne Kaufzwang.



Zur Bowle

empfehle meine Marke

Obermoseler

wohlbekömmlicher unverschnittener
Moselwein
M. 0,70 per Flasche ohne Glas.

Albert Johnen Nachf.
Joseph Eck
Weingrosshandlung
Lieferant vieler Hospitäler.
...uptgeschäft: Gereonsdriesch 12. Fspr. 3249.
...ilialen: Dominikaner 7, Ehrenstrasse 66, Eigelstein 22, Severinstrasse 202, Sassenhof 15, Hauptmarkthalle.
...erner vorrätig in den bekannt. 80 Niederlagen.

Geschäftsgründung 1796.

...ett **mit Spiralfedern von 1,60 Mark an.**
Math. & Rosa Bernardi, Ehrenstr. 4, Ecke Albertusstr.

Poröse

Unterzeuge

für Herren, Damen und Kinder.

Leichte Strumpfwaren

Spezial.: Schweiss-Socken!

A. Böheimer

Breitestrasse 89–91.

Sport- und Reise-Hemden.

Für die Ferien! Für die Reise!

Vorteilhaftes Angebot von Restbeständen erstklassiger Schuhwaren

für **Kinder, Damen und Herren.**

Farbige Herren-Halbschuhe in Kalbleder, Ziegenleder sonst 13.50, 12.50, 10.50, **jetzt**	4.50	Farbige Damen-Spangenschuhe feine Ledersorten sonst 8.50, 7.50, 6.50, **jetzt**	3.90
Schwarze Herren-Halbschuhe in allen Ledersorten sonst 15–9,50. **jetzt**	6.00	Damen-Segeltuch-Stiefel bisher 7.50, 6.50, 4.75. **jetzt**	4.50 und 3.50
Triumph-Schnallenstiefel ein Posten, sonst 20.M. **jetzt**	11.50	Braune Kinder-Stiefel echt Ziegenled., Strapazierstief. Gr. 31/35. bish. 8.50 u. 7.50, **jetzt**	4.50
Farbige Herren-Stiefel in besseren Ledersorten früher 20–16.M. **jetzt**	10.50	Schwarze Schnürstiefel grössere Posten 22/24 **1,50** · 25/26 **2,00** · 27/30 **3,50** M.	

Ferner gewähre:

10% Rabatt auf alle **Tennis-**Schuhe und Stiefel.

Hohe Strasse 56–58 **Louis Berg** Eigelstein 107–109

Alleinverkauf des weltberühmten Fabrikats der Firma S. Woll, Mainz. *



Seit Jahren
ist
L'estomac
von
Dr. med. Schrömbgens
der Liebling aller derer die an täglichen Genuß von Magenbitter gewöhnt sind, und sollte in keiner Familie fehlen, weil

L'estomac

magenanregend, Verdauung befördernd wirkt, wie von Tausenden erprobt.

Vertretung für Köln und Eingemeindung: Herren **Gebr. Weißmantel, Köln,** Brüsseler-platz 22.
Fernsprecher Nr. 7171. *



Engl. Zephyr
Herren-Hemden
tadelloser Sitz
extra billig.

Restposten Herren-Hemden
43–44 cm
weit unter Preis.
Nachthemden Unterzeuge Socken
Thekla von Felbert
Köln, Breitestrasse 116, nahe Apostelnstrasse.

Luftkurort
Blankenberg a. d. Sieg, Hotel Honrath.
Empfehlenswert für Gesellschaften, Gymnasien, Schulen, Pensionate. Fernsicht, Höhenluft, grossartige Aussicht.
Pension.
Ab Köln eine Stunde Fahrzeit.



Taschenlampe
mit Linse
1,00 M.
Fasbender,
Köln a. Rh.,
Rotgerberbach 60.

Mech. und chem. Teppich-Reinigung.
Motten-Vernichtung.
Aufbewahrung und Konservierung vor der Reisezeit.
Vorgebirgstr. 25. **Gebr. Bündgen.** Tel. 8118.

Für Hämorrhoidenleidende
empfehle meine elektrischen Licht- und Bidetsitzbäder.
Sachgemäß angewendet von
F. Klenke, Magnetopath.
Pantaleonswall 19. Nähe Salierring.

Die schönsten
Ansichts- und Künstlerkarten
wegen Aufgabe des Artikels mit
20% Rabatt.
Scheifgen & Klee
Kyffhäuserstraße 4
am Barbarossaplatz. *



Molkerei Jos. Bremer
Hofgut Kriel Köln-Lindenthal Fernspr. 3485
empfiehlt aus eigenem Viehbestand, ca. 275 nachweislich auserlesenen Milchkühen, als Spezialität:
Frische Kurmilch zum Rohtrinken à Liter 25 ₰.
Aerztlich empfohlen. 28mal prämiiert. *

Im Wege stehende Möbel können Sie durch eine Anzeige im Kölner Local-Anzeiger gar bald preiswürdig verkaufen.



Niederländische Dampfschiff-Rhederei.

Sommerfahrplan 1907.

Nachtzeiten von 6⁰⁰ abends bis 5⁵⁹ morgens sind unterstrichen. — Die Zeitangaben für Zwischenstationen sind nur annähernd.

Einzelreise ab Köln Salon	Vorkaj.	Täglich ab April bis Okt. I	17./5. bis 17./9. III		Täglich ab April bis Okt. II	17. Mai bis 17. Sept. IV	V a	Gültigkeit unbeschr. Doppelr. ab Köln Salon	Vorkaj.
Pfennig								Pfennig	
780	510	800		ab Rotterdamm.		Ludwigshafen			
530	360	400		„ Nymegen.		Mannheim..	ab	230	Schnellf. ohne Preiserh.
—	—	700		an Emmerich.		Worms.....	„	330	
440	300	1200		ab Emmerich.		Mainz.....	an	630	
310	200	930		„ Wesel.		Mainz.....	ab	600	▲ 945 ▲
260	170	700		„ Duisburg.		Biebrich***	„	615	1000
200	140	800		„ Uerdingen.		Eltville**	„	645	1030
140	100	1000		„ Düsseldorf.		Rüdesheim....	„	800	1120
—	—	400		an Köln.		Bingen*	„	830	1130
—	—	1030	715	ab Köln.		Oberwesel.....	„	920	1220
100	80	1300	935	„ Bonn.		St. Goarshausen	„	940	1240
150	100	1515	1015	„ Königswinter.		Boppard.....	„	1010	110
170	120	1530	1115	„ Linz.		Braubach.....	„	1030	125
190	130	1600	1225	„ Andernach.		Oberlahnstein..	„	1045	140
250	160	1630	1245	„ Neuwied.		Coblenz	an	1115	▼ 210 ▼
300	200	715	200	an Coblenz.					in der Woche
—	—	730	200	ab Coblenz.					Sonn- u. Festt.
300	200	815	230	„ Oberlahnstein.		Coblenz	ab	1200	230
350	230	830	245	„ Braubach.		Neuwied.....	„	100	315
350	230	915	330	„ Boppard.		Andernach....	„	130	330
420	280	1030	430	„ St. Goarshausen		Linz.....	„	215	415
420	280	1100	450	„ Oberwesel.		Königswinter	„	300	500
460	300	100	615	„ Assmannshaus.*		Bonn	„	330	530
480	300	130	645	„ Bingen.		Köln.....	an	500	700
480	300	140	655	„ Rüdesheim.		Köln†.....	ab	800	
560	370	300	815	„ Eltville.**		Düsseldorf....	„	1130	
560	370	330	845	„ Biebrich.***		Uerdingen	„	1230	
560	370	500	900	an Mainz.		Duisburg	„	100	
—	—	100	—	ab Mainz		Wesel.....	„	300	
680	450	420	—	„ Worms.		Emmerich.....	„	600	
720	480	700	—	an Mannheim.		Nymegen ...	an	730	
				an Ludwigshafen.		Nymegen ...	ab	900	
						Rotterdam..	an	930	
2945	1850			London-Fenchurchstr. Stat.				4865	3090

† Vom 17. Mai bis 17. September erreicht der Schnelldampfer auch an allen Sonn- und Festtagen abends 9 Uhr in Köln den Anschluß nach Rotterdam, und von dort per „Batavier Line" nach London Fenchurchstreet-Station. Ab Rotterdam täglich, außer Sonntags, 4³⁰ nachm.

● **Remagen** (Kahnstation, Fahrgeld 10 Pfg. pro Person) in der Schnellfahrt, bergwärts zirka 1 Stunde nach, talwärts zirka ½ Stunde vor Königswinter. In den Schnellfahrten III und IV verkehren die mit Doppelpromenadedeck versehenen Salondampfer **Willem III** und **Wilhelmina**. Gute Restaurationen. Regieweine. Alle Dampfer haben Schlafkabinen; Mietpreis ab Köln Mk. 6.— und für jedes Bett Mk. 0.85. Freigepäck 50 kg pro Person. — **Fahrräder als Passaiergut frei.** — **Rückfahrscheine** mit unbeschränkter Gültigkeit. Kinder unter 4 Jahren sind frei; von 4 bis 12 Jahren halber Fahrpreis. — Für Vereine, Schülerausflüge, größere Reisegesellschaften Preisermäßigung. — Prompteste Güterbeförderung nach allen Richtungen zu billigen Preisen.

Besondere Einrichtung für Gepäckbeförderung in Köln.

Gepäck wird **direkt nach Ankunft** der Dampfer zu **mäßigen Preisen** zum **Hauptbahnhof** und der **Stadt** (innerhalb der Umwallung) **befördert** resp. aufbewahrt. Ebenso wird **Gepäck aus der Stadt** auf telephonische Anmeldung bei Nr. 290 (bis spätestens 5 Uhr nachm.) **abgeholt.**

An Sonn- und Festtagen wird Gepäck nur zum Bahnhof, nicht in die Stadt, befördert!

Auskunft erteilt: **Albert Heimann, Köln ● Spediteur.**

Tel. 290. ☆ Hauptbureau u. Landestelle am Frankenwerft, gegenüber der Bischofsgartenstrasse. ☆ Haltestelle der Strassenbahn.

Locales.

Hr. **Kardinal Fischer** reiste gestern mittag nach Metz zur Teilnahme am Eucharistischen Kongreß.

✠ **Goldene Hochzeit.** Am 3. September d. J. werden die Heinsbergstraße 22 wohnenden Eheleute Johann Josef Breuer und Mechtildis Breuer geborene Reinarz das seltene Fest der goldenen Hochzeit begehen. Der Jubilar zählt 76, die Jubelbraut 77 Jahre. Die alten Leutchen sind nicht mit Glücksgütern gesegnet, und die Jubilarin muß wegen Krankheit bereits seit einem Jahre das Zimmer hüten. Dem Vernehmen nach hat sich in der Nachbarschaft ein Komitee gebildet, welches die zur Feier nötigen Anordnungen treffen wird.

k **Von einem Automobil überfahren** wurde vorgestern in der Trankgasse, wie schon gemeldet, ein Mann. Er erhielt eine schwere Rückgratverletzung, an deren Folgen er im Bürgerhospital gestorben ist.

Verkehrsnachrichten.

* **Gepäcksonderzug für Ferienreisen** nach Münster i. W., Osnabrück, Bremen, Hamburg (Kiel und Glücksburg) und den Nordseeinseln, insbesondere nach Borkum, Norderney, Juist, Langeoog und Spiekeroog. Aus Anlaß des Herbstferienbeginnes in Rheinland und Westfalen wird am 9. August ein Gepäcksonderzug gefahren. Es wird den Reisenden, die am 9. oder 10. August, sei es mit Schnellzug, Eilzug oder mit Feriensonderzug, nach den obengenannten Zielstationen fahren, dringend empfohlen, ihr Reisegepäck so zeitig aufzugeben, daß es mit dem Gepäcksonderzuge befördert werden kann. Der Gepäcksonderzug nimmt das Gepäck der Reisenden auf, die am 9. oder 10. August nach Münster i. W., Osnabrück, Bremen, Hamburg (Kiel, Glücksburg) und den Nordseeinseln, insbesondere Borkum, Norderney, Juist, Langeoog und Spiekeroog fahren. Das Reisegepäck, das mit diesem Zuge befördert werden soll, muß am 9. August a. in Köln (Hauptbahnhof), Mülheim a. Rhein, Ohligs und Opladen bis 4 Uhr 30 Minuten nachmittags, b. in Vohwinkel, Elberfeld-D., Barmen und Barmen-Rittershausen bis 6 Uhr nachmittags, c. in Hagen, Schwerte und Unna bis 7 Uhr 30 Minuten abends aufgeliefert sein. Es wird gebeten, bei Aufgabe des Reisegepäcks bemerken zu wollen, daß die Beförderung des Gepäcks mit dem Gepäcksonderzuge gewünscht werde.

w **Köln,** 5.Aug.1907. Vom 10. August ab werden zur Entlastung der Züge Dortmund Abf. 5.40 Uhr nachmittags (Ankunft Köln 7.45 Uhr abends) und Köln Abfahrt 11.30 Uhr nachts (Dortmund Ankunft 1.33 Uhr nachts), neue Eilzüge mit 1. bis 3. Wagenklasse gefahren. Die Abfahrt der neuen Eilzüge erfolgt von Dortmund um 6.10 Uhr nachmittags (Ankunft Köln 8.15 Uhr abends) und von Köln 11.25 Uhr nachts (Ankunft Dortmund 1,23 Uhr nachts). — Der 7.30 Uhr abends in Düsseldorf abfahrende Zug trifft von da ab anstatt 8.28 Uhr erst 8.37 Uhr abends in Köln ein.

Vereins-Nachrichten.

✠ **Kevelaer-Bruderschaft.** Am 7. August (also am ersten Mittwoch im Monat) findet abends 8.30 Uhr eine Besprechung über die diesjährigen Wallfahrten nach Kevelaer im Eigelsteiner Hof (Eigelstein 82) statt.

◇ **Katholischer Volksverein Köln 1867.** Dank der Aufbesserung in den Witterungsverhältnissen und vielleicht auch dadurch, daß von dem vorbereiteten Programm für die Rheinfahrt Einzelheiten unter den Vereinsmitgliedern sich verbreitet haben, ist die Nachfrage nach Karten zu 2.75 M. für Hin- und Rückfahrt nach Koblenz einschließlich Vokal- und Instrumentalkonzert bereits ziemlich lebhaft. Für die Unterkunft und die Bewirtung auf dem Schiffe usw. hat der Vorstand bestens gesorgt und den Teilnehmern für die Tramfahrt nach Arenberg (Roter Hahn) und Stolzenfels Preisermäßigung erwirkt.

Der Köln-Ehrenfelder Quartett-Verein (Dirigent Hr. Heinr. Pütz) errang auf dem anläßlich des Jubelfestes des Rotter-Gesangvereins in Barmen am Sonntag den 4. d. M. veranstalteten nationalen Wettstreit vier erste Preise, und zwar den ersten Preis in der ersten Klasse, der ersten Ehrenpreisklasse und der ersten Hauptehrenpreisklasse. In einer noch besonders eingerichteten Klasse, in welcher die vier besten Vereine um den Sieg stritten, fiel der erste Preis ebenfalls dem Quartett-Verein zu. Auf diesen ehrenvollen Erfolg können der Quartett-Verein Ehrenfeld und seine zahlreichen Freunde in der hiesigen Bürgerschaft stolz sein.

Aus Vororten und Umgebung.

h **Kalk,** 5.Aug.1907. Eine in der Marienstraße hierselbst wohnende Ehefrau hatte gestern ihrem zehn Monate alten Kinde auf zwei vor ihrem Bett stehenden Stühlen ein Lager zurecht gemacht. Als sie eine halbe Stunde später nach dem Kinde sah, fand sie es tot vor. Es war mit dem Körper durch eine Stuhllehne gerutscht, mit dem Kopfe aber in der Lehne hängen geblieben und so erstickt.

Aus dem sozialen Leben.

u **Bochum,** 4.Aug.1907. Die christlichsoziale Partei des Wahlkreises Bochum-Gelsenkirchen-Hattingen-Witten hielt heute hier einen Delegiertentag ab. Parteisekretär Raschenbeul (Essen) beleuchtete in einem längeren Vortrag das Verhältnis der Christlichsozialen zu den Nationalliberalen des Ruhrreviers. Der Vortrag enthielt eine scharfe Absage an die Nationalliberalen. Raschenbeul führte aus, der Liberalismus im Ruhrbezirke sei nicht imstande, die Sozialdemokratie zurückzudrängen. Das Unternehmertum habe ihn für seine Zwecke eingenommen. Der Redner besprach auch den Mißerfolg der Nationalliberalen bei der Reichstagswahl im hiesigen Wahlkreis. Er führte ihn zurück auf die unfruchtbare konfessionelle Hetze der Nationalliberalen und die Stellungnahme der Kölner Jungliberalen. Nicht wundern dürfe man sich, wenn die durch konfessionelle Hetze entfachte Volksleidenschaft bei der Stichwahl sich nicht für den Liberalismus äußerte, umsomehr als die Kölner Jungliberalen bestrebt waren, einen Hauptsitz des Zentrums den Sozialdemokraten auszuliefern und Trimborn, den hervorragenden Sozialpolitiker des Zentrums, zu Fall zu bringen. Mit Recht habe das Zentrum darauf bestanden, Köln aus dem Interessenkreis der Kompromisse nicht ausschalten zu lassen. Den Kölner Jungliberalen sei in erster Linie der Mißerfolg der Nationalliberalen im Industriebezirke zuzuschreiben. Ein großer Teil der nationalliberalen Presse habe anfangs das zugestanden, später aber die Stellungnahme der Kölner Jungliberalen gebilligt. Der Liberalismus habe auch nach der Wahl nichts gelernt. Einer scharfen Kritik unterzog dann Raschenbeul die Stellung der Nationalliberalen zur Sozialpolitik. Diese treibe große Massen evangelischer Arbeiter ins sozialdemokratische Lager. Die Verschlechterung der Knappschaftsnovelle, die Entrechtung der Knappschaftsinvaliden und die Schaffung des § 23 des Einkommensteuergesetzes seitens der Nationalliberalen habe auch in evangelische Arbeiterkreise tiefe Erbitterung getragen. Der Redner nannte diese Stellung der Nationalliberalen eine unsoziale, dem Wohl der Arbeiter entgegengesetzt und stellte den Satz auf: Ein evangelischer Arbeiter, welcher einen Nationalliberalen wählt, schneidet sich ins eigene Fleisch. Im Jahre 1903 hätten evangelische Arbeiter Beumer in Duisburg herausgehauen, zum Dank dafür hielt er in Berlin arbeiterfeindliche Reden. Die Frage, welche Folgerungen die Christlichsozialen im Ruhrbezirk aus dem Verhalten der Nationalliberalen zu ziehen hätten, beantwortet der Redner mit der Forderung einer entschiedenen christlichsozialen Agitation. Die christlichsoziale Partei habe im Ruhrbezirk eine Existenzberechtigung, man könne nicht mehr mit verschränkten Armen zusehen, wie Massen evangelischer Arbeiter der Sozialdemokratie zugeführt würden. Für die Nationalliberalen habe die christlichsoziale Partei Opfer gebracht. Aber mit ehrlicher Ueberzeugung könne sie nicht mehr unter die evangelischen Arbeiter treten und sagen: wählet einen Nationalliberalen! Eine den ganzen Industriebezirk umfassende Organisation der Christlichsozialen führe man gegenwärtig im Stillen durch. Im Wahlkreis Dortmund habe man schon zehn, im Duisburger Kreis sieben Ortsgruppen gegründet. In den Wahlkreis Recklinghausen dringe man auch ein, im Erstarken begriffen sei auch die christlichsoziale Bewegung im Bochumer Wahlkreis. In der Diskussion stimmten die Delegierten den Ausführungen des Redners zu, einige kritisierten die Stellung der Nationalliberalen zu der christlichen Gewerkschaftsbewegung.

Politische Nachrichten.

Die preußische Wahlrechtsfrage stellt einen der wichtigsten Beratungspunkte des auf den 21. November einberufenen sozialdemokratischen Preußentages dar. Angesichts dessen verlangt ein Artikel in der parteioffiziellen sozialdemokratischen Wochenschrift Die Neue Zeit (Nr. 43), daß sich in vorbereitender Weise bereits der Essener Parteitag mit diesem Gegenstand befassen möge. Anderseits solle, da nur ein Jahr noch von demnächstigen Landtagswahlen trenne, die ganze Aktions- und Organisationstätigkeit der Partei im wesentlichen der preußischen Wahlrechtsfrage gewidmet sein. Im einzelnen wird nach dieser Richtung ausgeführt:

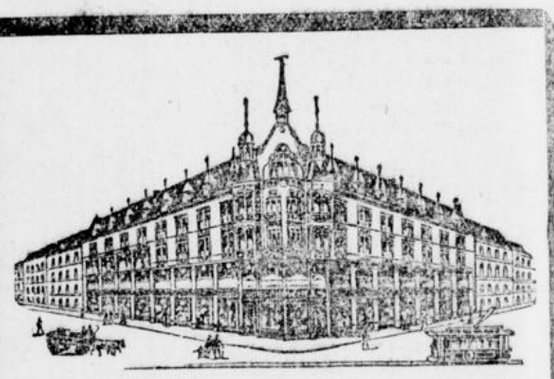
Unsere Presse hat die Aufgabe, immer wieder die Notwendigkeit der Eroberung Preußens durch die Arbeiterklasse darzulegen. Es fehlt in dieser Beziehung noch so manches. Gerade die preußischen Angelegenheiten finden in der Tagespresse nur eine verhältnismäßig geringe Beachtung. Vielleicht gelingt es, dieser Materie mehr Aufmerksamkeit zuzuwenden durch ein Korrespondenzbureau oder dergleichen, wie dieses ja auch in der Redakteurkonferenz im März gewünscht wurde. Die Mannigfaltigkeit der zum Betätigungsbereich des Landtages gehörenden Dinge machen es unmöglich, daß einzelne Redaktionen sie verfolgen und einigermaßen sachkundig bearbeiten könnten. Dazu ist ein Spezialstudium der Materie notwendig, aber diejenigen, die heute schon dieses Spezialstudium treiben, sollen ihre Kenntnis sobald wie möglich in den Dienst der Allgemeinheit stellen und durch Korrespondenzen in der Parteipresse das bisher noch mangelnde Interesse für die Begebenheiten im Geldsackparlament endlich wecken helfen. Das letztere ist um so notwendiger, als es gilt, auch für die sicher noch unter dem Dreiklassensystem stattfindende nächste Wahl bereits jetzt die nötigen Unterlagen zu schaffen. So sicher wir sind, unter diesem System keine großen Erfolge zu erzielen, um so notwendiger ist die intensivste Beteiligung an den Wahlen trotz des Systems.

Was hier über die Aufgabe der Presse im Hinblick auf die Vorbereitung der zukünftigen Landtagswahlen anbelangt, scheint uns auch für die Zentrumspresse nach mancher Richtung zutreffend zu sein. Die Wichtigkeit gerade der zukünftigen Landtagswahlen ist aus den verschiedensten Gründen so einleuchtend, daß die umfassendsten Vorbereitungen und die frühzeitigsten — wohl angebracht sind. Vor allem sollten sich auch bei uns die Kräfte, die über die preußische Landtagsmaterie tiefer informiert sind, bereitwilligst in den Aufklärungsdienst stellen.

Einen Rekord im Sauherdenton, der so leicht nicht zu brechen ist, hat das sozialdemokratische Norddeutsche Volksblatt aufgestellt, indem es kürzlich auf einen Leitartikel der Wilhelmshavener Bürgerztg. erwiderte:

Reif für die Irrenanstalt ist nunmehr der Schmutzfink geworden, der die Banter Bürgerzeitung zusammenschmiert, die sich in kindischem Größenwahn Organ für bürgerliche Bestrebungen in Vereinen und Kommune nennt. Weil das Norddeutsche Volksblatt im Anschluß an eine Notiz des Wilhelmshavener Tageblattes darauf hingewiesen hat, daß der Bürger-Zeitungsschmierer einen Kompagnon mit 40 000 M. Barvermögen sucht, ist ihm das Gehirn, mit dem er seine Lügen und Gemeinheiten zusammenbraut, völlig durcheinander gekommen. Ableugnen kann er das Inserat nicht, dessen dumm prahlerische Fassung an sich schon von einem gestörten Geisteszustand zeugt, und so wirft er denn derartig mit Gemeinheiten und Lügen um sich, daß die letzte Nummer der Bürgerzeitung aussieht, als ob ihr Schreiber, um sich zu inspirieren, den Kopf in den Abtritt gesteckt und seine Feder statt in die Tinte, in seinen eigenen Kot getaucht hätte. Wie tief muß der dieser Sudelfritze seinen Leserkreis einschätzen, wenn er ihm einen gebrauchten Klosettwisch als geistige Nahrung vorzusetzen wagt. Wir schätzen die Hintermänner der verkommenen Giftkröte gewiß nicht hoch ein, glauben aber doch, daß sogar sie die letzte Nummer der Bürger-Zeitung mit Ekel erfüllt haben muß. Es gibt nur eine Erklärung für die unglaubliche Gemeinheit jenes Hallunken, die Erklärung nämlich, daß er an einer Gehirnkrankheit leidet und nicht mehr zurechnungsfähig ist. Natürlich läßt sich mit einer solchen Person nicht disputieren. Was nützt es auch, wenn man den Burschen widerlegt, in der nächsten Nummer bringt er dieselben Lügen wieder und tut so, als ob sie niemals widerlegt worden seien ... Wenn sich der Bürgerzeitungsschmierer gern noch genauer über die Magen- und Leibverhältnisse unserer leitenden Redakteurs unterrichten will, so wollen wir dem Stadtgern jederzeit Zutritt — nicht zur Küche, dazu ist er uns zu schmutzig — sondern zu unserem Redaktionslokus gestatten, wo er genaue Untersuchungen darüber anstellen kann, was unsere Redakteure zu sich nehmen; wir wollen ihm sogar gestatten, bei dieser Kontrolle von seinem Oberhäuptling helfen zu lassen, der ja als alter Kommißsoldat in Kammer- und Abtrittsinspektion bewandert sein muß."

Der Ton dieses Artikels ist nicht mehr mit „Sauherdenton" zu bezeichnen, das ist schon mehr „Klosettjournalismus".



Vollendeter „Erweiterungsbau" jetzt 16 Schaufenster

Jos. Michels

Köln, Ehrenstrasse 2.

Spezial-Geschäft

für

Herren- und Knaben-Garderoben.

Für den Hochsommer empfehle:

Lüster-Leinen-Loden-Joppen

von **95** Pfg. bis **20** Mark.

Viktoria-National-Invaliden-Stiftung.

Zu der durch § 12 der Statuten vorgeschriebenen öffentlichen Sitzung zur Erstattung des Berichtes über die Wirksamkeit des Vereins, sowie zur Rechnungsablage werden die Mitglieder des Vereins auf

Freitag den 9. d. Mts., vormittags 12 Uhr, in das Rathaus, Zimmer Nr. 29,

eingeladen.

Cöln, den 5. August 1907.

Der Vorsitzende des Zweigvereins der Viktoria-National-Invaliden-Stiftung
Becker, Oberbürgermeister.



Katholischer Volks-Verein Köln, gegründ. 1867.

Vorläufige Anzeige!

Sonntag den 18. August 1907

Rheinfahrt nach Koblenz

auf dem Prachtdampfer Hollandia

unter Mitwirkung unseres neuen **Gesangchores** und des **Hannemannschen Trompeterkorps.**

Tombola und andere Ueberraschungen.

Abfahrt morgens 6 Uhr.

Karten für **Hin- und Rückfahrt** einschl. **Musik etc.** sind à 2,75 M. bereits zu haben bei den Herren: **Barth,** Aposteln-straße 36; **Beckmann,** Deutz, Ferdinandstraße 4D; **Eisenbarth,** Biberstraße 6; **Emans,** Komödienstr. 91; **Gilleßen,** Gereons-driesch 8; **Groß,** Blindgasse 33—; **Hamm,** Eintrachtstr. 115; **Hoffmann,** Thurnmarkt 77; **Metzmacher,** Severinstraße 179; **Roth A.,** Zülpicherplatz 3; **Roth W.,** Händelstraße 12; **Trenzen,** Johannisstraße 38.

Der Vorstand.

Marianische Kongregation für junge Kaufleute.

Gegründet 1858.

Mitglied des Verbandes katholisch-kaufmännischer Vereinigungen Deutschlands

Religiosität. Erholung. Fortbildung.
Sprachen- und Stenographie-Kurse.
Populär-wissenschaftliche Vorträge.
Krankenkasse. Unterstützungskasse. Sterbekasse.
Stellennachweis. Bibliothek.

Sitzung: Jeden Mittwoch, abends 9 Uhr, in der Bürgergesellschaft, Zimmer Nr. 1.

Anmeldungen und Anfragen sind zu richten an Herrn B. Husier, Altermarkt 56.

Ein wahrer Schatz für Nervöse:

Nervöse Angst

und jede Art Nervosität, nervöse Leiden und Schlaflosigkeit, sind ohne Arzt, ohne Sanatorium kostenlos durch Selbstbehandlung leicht heilbar mit Hülfe des soeben erschienenen, von allen Nervösen mit Enthusiasmus aufgenommenen Werkes:

Angst

Behandlung und Heilung nervöser Angstzustände Zwangsvorstellungen u. psychisch nervöser Leiden.

Von **Dr. Adalbert St. Phar.**

Das Werk ist anerkannt das beste Buch über nervöse Leiden, es enthält wis-enschaftliche Aufklärungen und sämtliche Kurmethoden, Mittel und Rezepte, die es gibt, gegen jede Art nervöser Leiden mit genauesten Anweisungen zur Selbstbehandlung.

Preis geheftet 3,—M. elegant gebunden 4,—M.

Webels Verlag Dr. Abel & Born, Leipzig, Brühl.



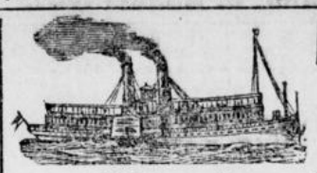
Kinderwagen in Langlieder-Riemen hängend

sind eine Spezialität meiner Fabrik, in der sich zur Anfertigung der Federn Glühöfen nach engl. System befinden. Diese Federung hat den Vorzug, dass sie auch den leisesten Stoss abwehrt; ist daher für **schwächliche Kinder unentbehrlich.** Ausserdem gehen die Wagen ausserordentlich leicht und zeichnen sich durch die gefällige Bauart und vornehme Ausstattung aus.

Preisliste Nr. 25 kostenfrei.

Carl Hochherz
Köln, Eigelstein 37.

Im Wege stehende **Möbel** können Sie durch eine Anzeige im **Kölner Local-Anzeiger** gar bald preiswürdig verkaufen.



Am Mittwoch, 7. August führt der Salon-Schnelldampfer

„Albertus Magnus"

die

Rhein-Vergnügungsfahrt

unter Begleitung einer Musikkapelle nach Bonn—Königswinter—Rolandseck aus.

Abfahrt ab Köln Station Schiffbrücke an der Friedrich Wilhelmstrasse Punkt 1 Uhr.

Ankunft in Königswinter gegen 4 Uhr, in Rolandseck 4½ Uhr.

Rückfahrt ab Rolandseck 7½ Uhr
„ „ Königswinter 8½ „
„ „ Bonn 9 „
Ankunft in Köln gegen 10½ Uhr.

Fahrpreis bis Königswinter 1.70 M à Person, Kinder 0,90 M
„ „ Rolandseck 1.90 M à Person, Kinder 1,00 M
} Für Hin- und Rückfahrt.

Der Dampfer hat vorzügliche Restauration an Bord!

Kalte und warme Küche.

Köln-Mülheimer Dampfschiffahrts-Actien-Gesellschaft.

Annohaus Köln,

Annostraße 86,

Arbeiterhospiz und Speisehaus.

Logis:		Speisen:	
1 Nacht	M 0,80	Bürgerlich. Mittagstisch	M 0,50
3 Nächte je 0,50	M 1,50	auf Wunsch höher,	
per Woche	M 2,10	Abendessen	M 0,35

Bier das Glas 10 Pfennig.

Für Vereine und Gesellschaften stehen große und kleine Säle für Versammlungen u. Festlichkeiten zur Verfügung. Straßenbahn-Verbindung: Dom (Hauptbahnhof) Uferbahn bis Rosenstraße.

MARKEN TEE

Zuntz

Nur Original-Packung

ERSTKLASSIGE · BESTANERKANNTE · PRODUKTE der BRANCHE · FEINSTE MISCHUNGEN ..... BILLIGSTE PREISE ·

Käuflich in den besseren Lebensmittelgeschäften.

Vertreter:
H. Bestendonk, Köln, Machabäerstr. 35.

Saure Kirschen

(Morellen) zum Einmachen, 10 ℔ 2,80 M. franko Köln empfiehlt
A. Anton Schlösser, Ehrenfeld, Subbelrather Hof. Telephon 3167.

Bruchleidenden

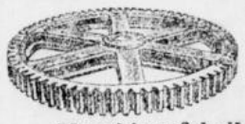
empfehle meine kaum fühlbaren, Tag und Nacht tragbaren verbesserten Gürtelbruchbänder

Extrabequem und Monopol von Dr. med. Wagner.

Tadelloser Sitz, größte Haltbarkeit. Leib- und Vorfallbinden, Geradehalter, Gummistrümpfe. Zahlreiche Anerkennungsschreiben. Mein langjähriger erfahrener Vertreter ist wieder mit Mustern anwesend in **Köln,** Freitag, 9. August, 9—4 Uhr, **Hotel Odladen, An St. Agatha.**

C. Bogisch, Bandagenfabrik, Stuttgart.

Zahnräder



bis 3 Meter Durchmesser, mit der Maschine geformt, roh und fertig bearbeitet

Gebr. Odenthal
Maschinenfabrik und Eisengiesserei,
Köln-Ehrenfeld. Tel. 3422. Amt Köln.

Möbelfabrik

Theodor Kremer, Wollküche 26

Ecke Antonsgasse, Telephon 7123
empfiehlt

Speisezimmer

in Eiche (mod. Farb.) in all. Stilarten, flämisch, romanisch usw., zu äusserst billigen Preisen.

Zirka 1200 qm Lager. Gegründet 1888.

Sommer-Theater an der Flora.

Tel. 2583. Direktion: Walther Betz. Tel. 2583.

Dienstag den 6. August, abends 8 Uhr:

Die Geisha

oder: Die Geschichte eines japanischen Teehauses.
Operette in 3 Akten von Owen Hall. Musik von Sidney Jones.
Mittwoch den 7. August zum 1. Male: Wäschermädel.

Schluß der Saison unwiderruflich am Montag, 12. August.

Grosser

Zirkus E. Blumenfeld Wwe.

Hohenzollern-Garten, Köln-Riehl.

Heute Dienstag den 6. August, abends 8 Uhr:

Große vorzügliche Doppell-Parforce-Vorstellung
mit glänzendem Programm.

Brothers French, das Tagesgespräch von Köln, sowie das gesamte weltstädtische Riesenprogramm mit dem großen Preis-, Amateur- u. Konkurrenzreiten. Jeder, der herzlich lachen will, muß diese Vorstellung besuchen.

Der beliebte und vorzügliche kölsche Original-Auguste **Petersen** als komischer Jongleur und als Wilhelm Tell.

Mittwoch den 7. August, nachmittags 4 Uhr:

Gr. vorletzte Familien-, Schüler- u. Kindervorst.

zu herabgesetzten Preisen und mit vorzüglichem Programm.

Kinder und Schüler zahlen: Logensitz 1.10 M, Sperrsitz 85 ₰, 1. Platz 55 ₰, 2. Platz 35 ₰, Galerie 25 ₰; Erwachsene zahlen inkl. Steuer: Logensitz 1,65 M, Sperrsitz 1,10 M, 1. Platz 85 ₰, 2. Platz 55 ₰, Galerie 30 ₰. Sämtliche Schulen von Köln sind hierdurch freundlichst zum Besuch dieser Vorstellung eingeladen. Die Zöglinge der hiesigen Waisenanstalten sind hierdurch **gratis** eingeladen. Dauer der Vorstellung von 4 bis 6 Uhr. Billetts zu dieser Vorstellung sind nur an der Zirkuskasse zu haben.

In dieser Vorstellung auch Auftreten der größten Attraktionen.

Abends 8 Uhr: Grosse Parade-Vorstellung
mit glänzendem Programm und mit dem äußerst originellen Preis-, Konkurrenz- und Amateurreiten.

Donnerstag den 8. August, abends 8 Uhr:
Grosse Elite-Vorstellung.
Erstes Gastspiel von Mell und Mitz Millwood.

Gala-Abschiedsvorstellung am Montag, 12. August unwiderruflich. Billetts im Vorverkauf im Zigarrengeschäft des Herrn J. Neumann, Hohestraße 124, bis nachmittags 6 Uhr.

Hochachtungsvoll **Gebr. Blumenfeld,** Direktoren.

Verdingung.

Für den Neubau des Operationshauses im Augusta-Hospital sind:

1. **die Zimmerarbeiten,**
2. **die Dachdecker- und Klempnerarbeiten**

zu vergeben.

Nähere Auskunft wird während der Geschäftsstunden auf dem Hochbauamt, Zimmer 5, erteilt.

Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis **Samstag den 17. August 1907, vormittags 10 Uhr,** an das Hochbauamt, Glockengasse 25/27, Zimmer 9, einzureichen.

Cöln, den 3. August 1907.

Hochbauamt.
Kleefisch
Stadtbauinspektor.

Schwämme

in jeder Größe

Fensterleder Bürsten Haar- u. Handfeger

alles prima Ware empfiehlt

H. Kreutzwald. Tel. 2858.
Ehrenfeld, Venloerstr. 318.

30 Stück Fettvieh

zu verkaufen.

Schriftliche Angebote sind bis zum 20. August cr. einzureichen. Näheres durch

Rittergut Listringhausen bei Meinerzhagen in Westf.

Sesters Kaffee

garant. reinschmeckend

1. Qual. p.	℔	M 0,85
2. „	℔	M 1,—
3. „	℔	M 1,20

(Sende Postk. v. 9 ℔ franko geg. Nachn.) Ein einmal. Versuch genügt, um stetiger Kund. z. bleib. Filiale führe ich nicht, nur alleinig. Verk.

Lagerei Sester,
Neußerstraße 3.

Hohlschleiferei Vernickelungsanstalt

Reparaturwerkstatt

Gottlieb Jost
Nippes, Hartwichstr. 116.

Sommerfrische Arenberg,

auf der Höhe zwischen **Ems und Koblenz** gelegen.

Angenehmer Aufenthalt für **Sommerfrischler u. Tourist.** Höhenluft. Elektrische Bahnverbindung mit Koblenz. Gute Pension schon von 3 M. an.

Gasthaus zur Traube.
Besitzer: **Gg. Schmidt Wwe.**

Großkönigsdorf Nr. 44.

2 hübsch möbl. Zimmer an Sommerfrischler billig zu verm.

Ferien! Familie würde zwei Kinder 3—4 Wochen m. an See nehm. Zuv. Beaufsicht. Off. u. 1180 an die Gesch. d. Bl.

In katholischem Institut in schönster Gegend am Rhein finden Gymnasiasten

Ferien-Aufenthalt.

Preis täglich M 3,50. Off. u. B 142 a. d. Gesch. d. Bl.

Von der Reise zurück.

Sanitätsrat Dr. Boese
Berlich 41.

Kautionsfähiger, tüchtiger **Kaufmann** ges. Alters, sehr guter Verkäufer, sucht noch lohnende

Vertretung

zu übernehmen.
Angeb. u. 1177 a. d. Gesch. d. Bl.

Schuhe!

Großer Posten Herren- und Damen-Boxschnürstiefel
Paar M. 6.50.
Partiewarengeschäft
Mühleng. 2, 1. H. v. Altermarkt.

Nippes. Möbelwagen

5—8 M. Ossendorferstraße 21.

Haararbeiten

speziell Haarflecht. u. Haarunterlagen werd. in nur bester, dauerhafter Qualität prompt und bei mäßig. Preis. geliefert. Ansichtssendungen u. Besichtigung ohne jed. Kaufzw. Falls die Arbeit nicht ganz wunschgemäß ausfällt, braucht selbige nicht genom. zu werden. Nur durchaus reelle Bedienung. **Durch gr. Haareinkäufe geg. Kassa** bin ich in der Lage, jed. Vorteil meinen verehrl. Kunden zuteil werden zu lassen.

Franz Bataille, gegr. 1875
Breitestraße 145.
Bitte genau auf Firma acht.

Paul Schnittger,

Zahntechniker

Dentist

Bismarckstr. 24, I. Et.
(früher Gereonstrasse 42).

Stadt-Garten.

Militär-Konzerte

von nachmittags 3½ Uhr ab:
Sonn- und
Feiertags: **59. Feld-Artill.**
Montags: **65. Infanterie.**
Mittwochs: **53. Infanterie.**
Freitags: **7. Fuß-Artillerie.**
Sonntags morg. v. 11 Uhr ab **Morgen-Musik.**

Diners, Soup., Abendpl.

Fränkischer Hof.

Heute sowie **täglich** abends 8 Uhr:

Garten-Konzert.

Eintritt frei.



Köln a. Rh. Schilderg. 72/74.

Programm
vom 4. August bis inkl. 10. August 1907:

Die Tochter des Korsen.

Eine Kletterpartie.
Sehr humoristisch.

Klondyke.
Herrliche Naturaufnahmen.

Ein schneller Bildhauer

Ein verbannter Chauffeur
Sehr humoristisch.

Das rote Gespenst.
Großartiger Illusionsfilm.

Neueste

Petrol-

leum und

Gas-



Kocher

empfiehlt

Aug. Weyers

Breitestrasse 60
Ecke Langgasse.

Verlag u. Druck von J. P. Bachem. Verantwortl. Redakteur: für den allgemeinen Teil: Joseph Bestler, für den Anzeigen- und Reklameteil: C. Ohle, alle in Köln.

Chronisch-Leidende insbesondere alle an **Asthma** Bronchialkatarrh Lungenbluten Lungenleiden Magenleiden

Erkrankte wollen sich die Zeit nehmen, endstehende Urteile zu prüfen. Es ist dies nur ein **verschwindend kleiner Teil** der fortgesetzt eingehenden. Sie werden ohne jeden Kommentar veröffentlicht, weil man die Ueberzeugung hat, daß das leidende Publikum sehr wohl imstande ist, sich selbst eine Meinung zu bilden. Die Urteile sind, außer stilistischen Abänderungen und Kürzungen, letztere wegen Raummangels vorgenommen, wortgetreu Originaldankbriefe, deren Unterschriften **behördlich beglaubigt** sind, liegen zur Einsicht aus, und wird **dringend gebeten,** hiervon umfangreichen Gebrauch zu machen. **Behördlicherseits ist dies bereits geschehen.** Abweichungen von der Wahrheit, gleichviel ob sie in diesen einleitenden Worten oder in den nachfolgenden Urteilen gefunden würden, zögen strenge Strafen nach sich. – Um den Laien die Möglichkeit in die Hand zu geben, nicht erst den Ausbruch der Krankheit abzuwarten, sondern bei Auftreten **auch nur eines einzigen** Symptomes sich rechtzeitig nach Hülfe umzusehen, folgen hier einige der am häufigsten vorkommenden

Symptome: **Husten, vielfach zum Erbrechen reizend. – Auswurf zähen Schleimes. – Stechen auf Brust und Rücken. – Druck in den Schulterblättern. – Nachtschweiße. – In der Regel kalte Hände und Füße. – Atemnot. – Das Atmen ist später von hörbarem pfeifenden und schnurrenden Geräusch begleitet. – Blutspucken. – Oft heftiger unregelmäßiger Herzschlag, verbunden mit starkem Angstgefühl. – Mangelhafter Schlaf. – Schlechte Verdauung – Kalte Füße 2c. 2c.**

Kur-Institut „Spiro spero", Dresden-Niederlössnitz, Hohestrasse Nr. 53h.

Herz-Asthma.

Wie von ganzem Herzen dankbar ich bin für die Hülfe, welche mir die Herren des Institutes durch ihre so heilsamen und vortrefflichen Verordnungen gebracht haben, so oft und fortgesetzt, bis ich nun ganz geheilt bin von meiner so schweren Herz-Asthmakrankheit.

Fr. Taenzer, Altwasser i. Schlesien.

Sechs Jahre litt ich an Herzkrankheit und Atemnot, einem schrecklichen Husten, schleimigen Auswurf, Kopfweh mit Schwindelanfällen, Schlaflosigkeit, und vor Bangigkeit konnte ich keine Ruhe finden. Ich begab mich in Ihre Kur, und nach dreimonatigem Gebrauch derselben war ich von meinem schrecklichen Leiden vollständig geheilt.

August Grundmann, Berginvalide, Kleinnaundorf b. Gittersee, Sa.

Ich denke, es würde schlecht von mir gehandelt sein, wenn ich es unterließe, für den guten Erfolg Ihrer Behandlung bei meinem Lungen- und Herzleiden Ihnen meinen tiefgefühltesten Dank auszusprechen.

Hugo Wetzel, p. A. Hofbuchdruckerei „Hohenzollern", Hechingen.

Meine Frau litt über 2 Jahre an Asthma. Ihre Kur hat bei meiner Frau gut gewirkt, sprechen Ihnen dafür unseren besten Dank aus und werden Ihre Kur Asthmaleidenden bestens empfehlen.

Johannes Schäfer, Gießen, Kaplansgasse 19.

Asthma, Bronchialkatarrh, Nasen- u. Rachenkatarrh

Im Jahre 1903 erkrankte ich an Atemnot und schrecklichem Husten mit weißem schaumigen Auswurf. Ich gebrauchte Ihre Kur und kann Ihnen zu meiner Freude mitteilen, daß ich mich durch dieselbe wieder ganz gesund fühle. Ihnen dafür meinen besten Dank aussprechend, werde ich nicht unterlassen, Ihre Kur jedem ähnlich Leidenden zu empfehlen.

Eva Kempf, Gersfeld (Rhön), Karlstraße 86.

Gebe Ihnen bekannt, daß ich mich wieder ganz wohl und gesund fühle. Das Allgemeinbefinden ist gut, das Essen schmeckt mir vorzüglich, an Körpergewicht habe ich in den letzten Monaten etwa 20 Pfd. zugenommen. Spaziergänge von 10 km kann ich meist ohne Beschwerden in mittlerem Tempo machen. Mit Hochachtung

Frau Lehrer Köhler, Dong-Neukirchen, Krs. Moers.

Viele schwere Stunden verursachte mir 6 Jahre lang ein Nasen-, Rachen- und Bronchialkatarrh, und entschloß ich mich daher, Ihre Kur durchzuführen. Durch Gebrauch derselben wurde das Leiden von Tag zu Tag besser, welche Besserung in vollständige Heilung überging. Ich kann also wohl sagen, daß ich Gott und Ihnen durch Ihre Kur meine lebensfrohen Tage zu verdanken habe.

Andreas Schörner, Kühschwitz b. Oberkotzau (Bayern).

Lungenleiden, Kehlkopfkatarrh, Lungenbluten, Brustleiden.

Allen leidenden Mitmenschen, welche von einer tückischen Lungen- und Brustkrankheit heimgesucht sind, diene folgendes zur gefl. Beachtung: Mit derselben Krankheit behaftet, wandte ich mich an Sie zwecks einer Kur und bin nach wenigen Wochen von meinem Leiden vollständig befreit. Ich danke Gott, daß er Mittel und Wege gefunden, die einer derartig heimtückischen Krankheit, welche manches blühende Menschenleben dahingerafft hat, energisch entgegentreten können.

Anna Dölling, Gendarms-Ehefrau, Dresden-Trachau, Uebigauerstraße 5, I.

Es wird, wie ich denke, genügen, wenn ich Ihnen, ohne viele Worte zu sagen, mitteile, daß ich gesund bin. Mein Zustand ist ausgezeichnet, mein Kräftezustand ist gut, meine Gesichtsfarbe gesund, Hände sind warm und gesund von Farbe, Körpertemperatur normal, Füße meistens warm, Appetit ausgezeichnet, Stuhlgang regelmäßig, Schlaf ist sehr gut, kein Husten. Urin ist klar. Zunge etwas blaßrot. Meine Haltung ist stramm aufrecht, ich fühle mich so wohl, wie ein Fisch im Wasser. Ich bin ein anderer Mensch geworden und Ihnen unendlich viel Dank schuldig.

Mit größter Hochachtung

Franz Schoch, pr. Adr. Automobil-Industrie Scheibler, Aachen.

Teile hierdurch ergebenst mit, daß ich meiner Haushaltung wieder vorstehen kann. Mein Kräftezustand hat sich wesentlich gebessert, kann gut schlafen, Appetit ist wieder vorhanden. Die Kur hat ganz zufriedenstellend auf mich eingewirkt.

Statte Ihnen meinen tiefgefühlten Dank ab und werde bemüht sein, Ihre Kur jedem Leidenden zu empfehlen. Mit aller Hochachtung

Frau Jos. Berg, Viersen (Rheinland), Crefelderstr. 2b.

Teile Ihnen hierdurch mit, daß Ihre Kur sehr gut war. Da mein Leiden sich gebessert hat, daß ich wieder meiner Arbeit wie gewöhnlich nachgehen kann, danke ich Ihnen auch bestens für Ihre gute Hülfe und Ihren guten Rat. Hochachtungsvoll Frau Pullich, Sornsbeck, Krs. Moers.

Viele Jahre kämpfte ich gegen mein Brustleiden, konnte jedoch keine Besserung erreichen, bis ich Ihre Kur begann. Dieselbe war auch bei mir von bestem Erfolg, und befinde ich mich nun wieder frisch und gesund. Ich betrachte Gott und Sie als den Retter meines Lebens und werde es Dankbarkeit jedermann von der glücklichen Kur erzählen und Sie bestens empfehlen.

Frau Bartels, Sückau b. Neuhaus a. Elbe.

Magen- und Darmleiden.

Mit Freuden kann ich Ihnen mitteilen, daß es mit meiner Gesundheit gut steht. Gott sei dank, es bleibt mir nichts zu wünschen übrig, Essen und Trinken bekommt mir vorzüglich und der Schlaf ist auch gut. Empfangen Sie hierdurch meinen innigsten Dank für Ihre Behandlung. Ich wünsche, daß jeder Patient von Ihnen die Kur genau nach Ihren Anordnungen durchführen möchte, wie ich es getan habe, wenn er seine Gesundheit wieder erlangen will.

Hochachtungsvoll Josef Koester, Eupen, Berichstr. 120.

An Magenleiden und Durchfall litt ich 6 Monate und erlangte meine Gesundheit durch Ihre Kur wieder. Ich fühle mich wohl und munter, Essen schmeckt mir und kann ich rüstig meiner Arbeit wieder nachgehen. Ueber Ihre Kur kann ich nur meine allerbeste Anerkennung aussprechen.

Joh. Steinmann, Kleinblittersdorf b. Saarbrücken.

Ungefähr 11 Jahre litt ich an Magenbeschwerden, wie Verdauungsstörungen, Sodbrennen, Aufstoßen, Stuhlverstopfung. Von diesem langjährigen Leiden bin ich durch Ihre Kur gänzlich befreit worden. Allen ähnlich Leidenden möchte ich eine solche Kur empfehlen und statte Ihnen hiermit nochmals meinen herzlichsten Dank ab.

Frau Bestier, Berlin N., Kopenhagenerstraße 24.

Legen Sie sich Ihren

Koksbedarf

im Juli und August **zum Sommerpreis** ein!

Ab 1. September kostet Koks 15 Mk. pro 200 Zentner mehr!

Friedr. Bühring Wwe.

Koks und Kohlen

Köln, Spinnmühlengasse 2. * Fernspr. 1836.

Aeltestes Spezialgeschäft Deutschlands in Koks für Zentralheizungen.

Kranken-Fahrstühle

kauf- und leihweise

C. Klaes J. Mies Sohn

Sternengasse 79/81 • Schildergasse 61/63.

1439 Fernsprecher — 3381 Fernsprecher

G. Vowinckel * Köln

gegr. 1853

empfiehlt

Anthracit-Nusskohlen, Wurmrevier

Brech- u. Siebkoks für Zentralheizung

Rauchschwache Küchenkohlen

Braunkohlen-Briketts.

Damenbinden, Prima Qualität, Dtzd. 0,90. 4 Ehrenstr. 4, Ecke Albertusstr.

Rheinisch-Westfälische Disconto-Gesellschaft Cöln A.-G.

Cöln, Unter Sachsenhausen 5–7.

Depositenkassen in Cöln:
Agrippastrasse 14, Habsburgerring 24 (beim Rudolfplatz), Heumarkt 60/62

Depositenkasse in Kalk: Hauptstrasse 135.

Aktienkapital 80 000 000 M. Reserven 16 000 000 M.

Eröffnung von laufenden Rechnungen, Gewährung von Krediten, Vorschüsse auf Wertpapiere unter günstigsten Bedingungen.

Scheck-Verkehr franko Provision.

Annahme von Geldeinlagen zur Verzinsung je nach Kündigung und Vereinbarung.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren. Ausführung von Aufträgen an allen Börsen des In- und Auslandes.

Einlösung sämtlicher Zins- und Dividendenscheine.

An- und Verkauf von Kuxen, Bohranteilen und Obligationen der Kohlen-, Kali- und Erz-Industrie, sowie von Aktien ohne Börsennotiz.

Stahlkammern

Unter Sachsenhausen 5–7, Agrippastrasse 14, Heumarkt 60–62, mit Schrankfächern unter Selbstverschluss der Mieter.

Steinmetzmeister

solid, tüchtig im Zeichnen, Kalkulieren, Schriftenhauen, im Umgange mit der Kundschaft bewandert, von gr. Grabsteingeschäft gesucht.

Offerten mit Referenzen und Lohnansprüchen unter B 134 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Natürlicher Messina-Zitronensaft

garantiert rein, aus frischen Früchten hergestellt, 1 Liter enthält den Saft von ca. 70 Zitronen

per 1 Liter-Flasche 2 M, ½ Liter-Flasche 1.20 M

Verwendung: zu Limonade, Ersatz für Essig und frische Zitronen; zu Kurzwecken bei Gicht, Gichtknoten, Rheumatismus, Gallenstein, Nierenstein, Zuckerkrankheit usw.

Broschüre über Verwendung gratis.

Steinweg 3-5 Tel. Nr. 403 **A. Umé,** Konserven-Haus.

Nach mehrjähriger Tätigkeit als Assistenz- bezw. Volontärarzt, zuletzt an der I. med. Klinik in Wien, (Professor v. Noorden) habe ich mich

in Köln

Neusserstrasse 27

als

prakt. Arzt

niedergelassen.

Dr. med. Neu

Sprechst.: 8-10 u. 3-5 Uhr.

Verreist

Dr. Kühlwetter.

Kevelaer-Bruderschaft

Mittwoch den 7. Aug. abends 8½ Uhr, im Eigelsteinerhof (Wwe. Joh. Graß):

Versammlung

zur Besprechung der diesjährigen Kevelaer-Wallfahrten.

Der Vorstand.

Werde vom 9. August bis 9. September verreist sein.

Frau M. Waidelich

Dentiste.

Möbel, Antiksach., Pianinos u. z. höchst. W. angek. Achterstr. 4.



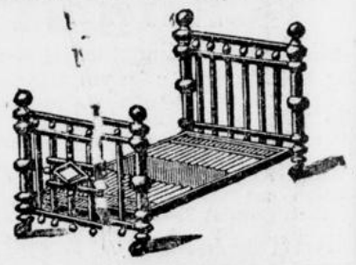
HEINR. SCHIEREN

Inh.: Gustav Funcke.

Kupfergasse 18–20. * Köln * Kupfergasse 18–20.

Erstes und ältestes optisches Geschäft am Platze.

Geschäftsgründung 1826.



Beste Bezugsquelle

für Betten und Schlafzimmer

Daniel Lenz, Hohe Pforte 16.

Grösste Auswahl. • Jede Preislage. Reeller Inhalt.

Vorrätige Schlafzimmer mit hohem Rabatt.

Rheinische Kochschule

Auf dem Berlich 6

empfiehlt einen ganz vorzüglich zubereiteten Mittagstisch von 12 bis 3 Uhr zu 90 Pfg.

Daselbst Damen-Speise-Zimmer 1. Etage.

Mittagstisch für Damen zu 65 und 90 Pfg.

NB.: Essen kann jederzeit ohne vorherige Bestellung abgeholt werden.

Um gefl. Zuspruch bittet Chr. Schumacher.

Standesamt der Stadt Köln. 5. Aug. 1907.

Geburten. Johann, S. v. Heinrich **Nettersheim**, Mälzer, Ritterstraße 46. - Agnes, T. v. Franz **Stromenger**, Drogist, Gereonswall 87. - Katharina, T. v. Karl **Bluhme**, Maler u. Anstreicher, Vogteistr. 37. - Johann, S. v. Alois **Neugebauer**, Vizefeldw., J.-R. 65. Crefelderw. altes Fort 9. - Ingeborg, T. v. Oskar **Hesse**, Fabrikant, Vogteistr. 24. - Elisabeth, T. v. Georg **Schneider**, Drogist, Ehrenstr. 79. - Katharina, T. v. Karl **Friedlingsdorf**, Fuhrm., Ewaldistr. 3. - Simon, S. v. Jos. **Marx**, Schlosser, v. Bickendorf, Hauptstr. 1. - Paul, S. v. Paul **Dohmen**, Kaufm., Paulstr. 15. - Heinrich, S. v. Emil **Odendahl**, Schriftsetzer, Ottostr. 5. - Elisabeth, T. v. Johann **Gumerich**, Schuhm., Raderbergerstr. 207. - Johann, S. v. Josef **Thomas**, Maurer, Merovingerstraße 29. - Katharina, T. v. Peter **Winand**, Eisendreher, Karthäuserwall 23. - Ludwig, S. v. Paul **Conrad**, Kriegsgerichtsrat, Ubierring 44. - Elisabeth, T. v. Karl **Borner**, Lagergeh., Schulze-Delitzschstr. 56. - Anton, S. v. Jakob **Schmitz**, Eisendreher, Mannsfelderstr. 5. - v. Friedrich **Barowsky**, Tagel., Achterstr. 18. - Margarete, T. v. Alexander **Kathrein**, Dachdeckergeselle, Severinstr. 129. - Jakob, v. Josef **Frechen**, Fabrikarbeiter, Calparstr. 43. - Therese, v. Georg **Heiner**, Schlossergeselle, Annostraße 18. - Lambert, S. v. Joseph **Vaneyk**, Schleifer, Thieboldsg. 91. - Gottfried, v. Jakob **Baumann**, Kaufmann, Unter Käster 11. - Philipp, S. v. Johann **Rohr**, Dachdecker, Agrippastr. 98. - Wilhelm, S. v. Wilhelm Kämmer, Handelsmann, Peterstr. 9. - Kaspar, S. v. Kaspar **Schüller**, Manufakturer, Scharrg. 14. - Otto, S. v. Otto **Bausch**, Kaufmann, Im Lichserhof 17. - Johannes, S. v. Johann **Junck**, Drogist, Matthiasstr. 26.

Sterbefälle. Joh. **Marx**, 1 J., Hansaring 37. - Julius **Welter**, M., Stavenhof 12. - Adelheide **Schmitz**, geb. Dammer, 73 J., Ursulastraße 24. - Ottilie **Winkelmann**, geb. Schwartz, 72 J., Steglitz, Kreis Teltow. - Klara **Riem**, 31 J., Bischofsgartenstr. 6. - Joseph **Schulz**, M., Gereonsw. 183. - Adolf **Tilger**, 1 J., Krefelderstr. 48. - Sophia Thomas, 16 T., Neußerstr. 40. - Kath. **Jansen**, geb. Stockhausen, 51 J., Marienstr. 17. - Jonas **Pontz**, 4 M., Hitzlerstr. 53. - August **Küsters**, Fleisch, Metzgermstr., 45 J., Goch. - Abrah. **Luttinger**, verh., Handelsm., 53 J., Fleischmengerg. 53. - Heinr. **Weyer**, 11 J., Alteburgerstraße 270. - Friedr. Seffen, 1 J., Rolandstr. 65. - Ottilie **Walther**, 72 J., St. Martha 11. - Kath. Land, 4 M., Streitzeugg. 24. - Christine **Falkenreck**, 7 J., Quentelstr. 2–6.

Heiraten. Jakob **Gensterblum**, Schneider, u. Marg. **Leienkaker**, Sterneng. 21. - Joh. **Moll**, Hausknecht, u. Agnes **Richarz**, Friedenstr. 73. - Adam **Sprenger**, Tagel., u. Sibylla **Sterck**, Maybachstraße 44. - Wilh. **Bosskamp**, Kaufm., u. Elisab. **Krentz**, Charlottenburg. - Heinr. **von Bergen**, Konditorgehülfe, v. Norden, u. Anna **Saum**, v. Köln. - Wilh. **Piron**, Tagel., u. Wwe. Elisab. **Klauer**, geb. Eßmann, beide v. hier. - Matth. **Louvet**, Tagel., v. Aachen, u. Kath. **Offner**, v. Haaren. - Herm. **Meyer**, Tagel., u. Elise **Müller**, beide v. hier. - Luth. **Breuer**, Tagel., v. hier, u. Anna **Grübler**, v. Breslau. - Karl **Hommarty**, Buchhalter, u. Maria **Vollbach**, beide v. hier. - Wilh. **Engelmann**, Prokurist, u. Julie **Schmick**, beide v. hier. - Heinrich **Weber**, Geschäftsführer, v. Hürtgen, u. Elise **Windisch**, v. hier. - Nik. **Hunkler**, Monteur, v. Aachen, u. Gertr. **Bödefeld**, v. Fürstenberg. - Ernst **Schwinge**, Schenkwirt, v. Kray, u. Franziska **Kappert**, v. Herdbrech. - Peter **Kiel**, Tagel., v. Kalk, u. Helena **Schmitz**, geschied., beide v. Lachen.

Heirats-Ankündigungen. Konstantin **Muskalla**, Versicherungsbeamter, Friesenstr. 80, u. Elisab. **Pischnitzki**, Sechszigstr. 46. - Joseph Richter, Schneidergef., v. Nordkirchen, u. Berta **Berendes**, Moselstr. 32. - Nikolaus **Müller**, Hutmachergeh., Kl. Witschg. 12, u. Anna **Eickhoff**, Weicherhof 33. - Christian **Mödder**, Bäcker, Pantaleonstraße 5, u. Cäcilia **Erven**, Rothenberg 9A. - Wilh. **Corde**, Fabrikarb., Luisenstr. 9, u. Adelh. **Dieckhoff**, Katharinengäßchen 6.

Standesamtsbezirk Köln-Ehrenfeld.

(Vom 23. Juli bis 1. August 1907.)

Geburten. Andreas, S. v. Pet. **Schmitz**, Polier., Sömmeringstr. 34. - Stephanie, T. v. Dr. Fr. **Zilkens**, Chemik., Ottostr. 31. - Hans, T. v. Franz **Breuer**, Tagel., Liebigstr. 50. - Christian, S. v. Heinr. **Spohr**, Anstr., Hansemannstr. 41. - Franz, S. v. Ernst **Lütscher**, Kaufm., Glasstr. 75. - Karl, S. v. Matth. **Pohl**, Schloss., Subbelratherstr. 289. - Gertr., T. v. Joh. **Kremer**, Schloss., Hüttenstr. 2. - Heinrich, S. v. Christ. **Peters**, Oberbahnassist., Försterstr. 14. - Wilhelmine, T. v. Peter **Theisen**, Tagel., Maarweg 38. - Emmerich, T. v. Joh. **Bach**, Fuhrer, Glasarb., Fridolinstr. 70. - Lorenz, S. v. Joh. **Flock**, Fabrikarb., Bachstr. 14. - Pet., S. v. Wilh. **Meyerhoff**, Buchbind., Venloerstr. 533. - Anna, T. v. Joh. **Unkelbach**, Laternenwärt., Everhardstr. 12. - Theodor, T. v. Gust. **Porsche**, Buchbind., Subbelratherstr. 349. - Pet., S. v. Johann **Boden**, Schloss., Venloerstr. 372. - Alb., S. v. Gerhard **Weiler**, Schuhmachr., Gutenbergstr. 13. - Karl, S. v. Friedr. **Tibor**, Molkereibes., Bachstr. 12. - Engelb., S. v. Wilh. **Wies**, Fabrikarb., Hospeltstr. 21. - Anna, T. v. Joh. **Kleppen**, Fuhrm., Leyendeckerstr. 105. - Anna, T. v. Franz Fleck, Fabrikarb., Tahnstr. 62. - Erna, T. v. Alb. **Wasser**, Kaufm., Venloerstr. 392. - Katharina, T. v. Gottfr. **Felten**, Installat., Bachemerstr. 6 - Katharina, T. v. Jos. **Schäfer**, Kartonagearb., Bachstr. 28. - Jean, S. v. Gerh. **Schiffer**, Polsb., Philippstr. 3. - Hans, S. v. Wilh. **Horschel**, Schlosser, Mechternstr. 1. - Heinr., S. v. Heinr. Laugel, Stallkn., H. Dorfstr. 71. - Maria, T. v. Joh. **Leuchtenberg**, Fabrikarb., Stammstr. 8. - Maria, T. v. Karl **Perpeet**, Schloss., Bachemerstr. 69. - Hedw., T. v. Jos. **van Treck**, Retouch., Vitalistr. 337. - Henriette, T. v. Wilh. **Hüreth**, Reis., Nußbaumerstr. 3. - Wilh., S. v. Wilh. Reifsdorf, Maschinist, Venloerstr. 449. - Berta, T. v. Ferd. **Kaus**, Kaufm., Vogelsangerstr. 111. - Jak., S. v. Joh. **Derpenich**, Fuhrmann, Sömmeringstr. 35. - Gust., S. v. Pet. **Berners**, Fabrikarb., Hüttenstr. 20. - Christina, T. v. Friedr. **Quodt**, Tagel., Methweg 57. - Kathar., T. v. Herm. **Langner**, Weichenstell., Takustr. 40.

Sterbefälle. Else **Schillings**, 3½ J., Rotehausstr. 2. - Else **Meye**, 1 J., Herkulesstr. 89. - Anton **Meier**, 64 J., Frohnhofstr. 58. - Sibylla **Becker**, 3 M., Klarastr. 49. - Kathar. **Möres**, geb. Zons, 50 J., Subbelratherstraße 211. - Walter **Joerres**, 4 M., Körnerstr. 92. - Wilh. **Conradi**, 5 M., Körnerstr. 76 - Christine **Weber**, 8 M., Subbelratherstr. 445. - Gertrud **Klein**, 5 M., Hansemannstr. 7. - Hermann **Carl**, 7 M., Häuschensweg 40A. - Jos. **Bechtel**, 1 J., Körnerstr. 26. - Wilh. **Esels**, 2 M., Liebigstr. 209. - Gottfr. **Rodnick**, 3 M., Lenauplatz 8. - Marg. **Uhlhaas**, geb. Eller, 25 J., Unt. Dorfstr. 92. - Peter **Menriffe**, 6 M., Sömmeringstr. 28. - Klara **Engels**, geb. Sauer, 85 J., Köln. Invalidenhaus. - Hans **Krafft**, 3 M., Marienstr. 19. - Magdalena **Mörs**, 7 M., Turnerstr. 12. - Wilhelm **Frings**, 1 J., Gumprechtstr. 14.

Heiraten. Heinr. **Blomberg**, Kaufm., v. Borbeck, u. Martha **Wettlaufer**, v. Essen. - Wilh. **Neunzig**, Schreiner, Landmannstr. 35, u. Anna **Hanisch**, Lichtstr. 4. - Dominikus **Schmitt**, Stellmacher, Venloerstraße 380, u. Anna **Dietz**, Christianstr. 13. - Steph. **Hüppeler**, Kutscher, Roßstr. 17, u. Helena **Abts**, Wahlenstr. 29. - Heinr. **Nicolin**, Schuhm., Simrockstr. 28, u. Anna **Wieland**, Gutenbergstr. 15. - Bernhard **Kleinmann**, Tagel., Leyendeckerstr. 91, u. Maria **Krings**, Leyendeckerstr. 57. - Joh. **Wieland**, Amtsgerichtsdiener, v. Trier, u. Gertr. **Wissen**, Gutenbergstr. 45. - Pet. **Hasselsweiler**, Handlungsgehülfe, Thebäerstr. 45, u. Cäcilia **Dresen**, Thebäerstr. 79. - Pet. **Metternich**, Acherer, v. Fischenich, u. Wwe. Kath. **Ophoven**, geb. Pons, Venloerstr. 504. - Ant. **Lohmüller**, Fabrikarb., Leyendeckerstr. 81, u. Kath. **Löhr**, Nagelschmiedgasse 24B. - Ant. **Schönenford**, Eisendreher, Thebäerstr. 76, u. Cäcilia **Pütz**, Sömmeringstr. 67. - Erich **Freund**, Kaufm., Köln, Glockengasse 12, u. Anna **Fröhlich**, Rochusstr. 34. - Walter **Dumont**, Kaufm., Neue Mauritiusstr. 26, u. Marg. **Wasserer**, Gutenbergstr. 27. - Louis **Karger**, Wwr., Fabrikdir., u. Emilie **Engelbrecht**, beide Lichtstr. 43.

Heirats-Ankündigungen. Friedrich **Wassermann**, Sänger, Eintrachtstraße 118, u. Gertrud **Nach**, Simrockstr. 2. - Paul **Eisenacher**, Dreher, Schönsteinstr. 12, u. Gertrud **Harth**, Landmannstr. 1. - Johann **Lennartz**, Stellmacher, Wendelinstr. 62, u. Maria **Claren**, Wendelinstr. 31. - Wilh. **Mandelartz**, Dreher, Meyerstr. 35, u. Berta **Bünnagel**, Landmannstraße 35. - Josef **Müller**, Gürtler, Glasstr. 28, u. Marg. **Vogel**, Herkulesstr. 97A. - Anton **Klypels**, Tagel., Subbelratherstr. 151, u. Paula **Ufer**, Stammstr. 72. - Steph. **Byrwal**, Maurer, Keplerstr. 23, u. Wilhelmine **Weckes**, Thebäerstr. 15A. - Joh. **Riesterer**, Tagel., Herkulesstraße 103, u. Sibylla **Graf**, Subbelratherstr. 184. - Gottlob **Bürkle**, Konditor, Margellenstr. 38, u. Alma **Jasche**, Gutenbergstr. 83. - Paul **Gregor**, Stellmacher, Chamissostr. 9, u. Elise **Potes**, Landmannstr. 54. - Joh. **Heller**, Tagel., Thonstr. 6, u. Kath. **Reuter**, Vitalisstr. 323. - Josef **Arens**, Mälzer, Venloerstr. 257, u. Kath. **Müller**, Keplerstr. 5.

Standesamt Köln-Lindenthal.

(Vom 29. Juli bis 3. August 1907.)

Geburten. Elisab., T. v. Heinr. **Hoff**, Bauarb., Scheffelstr. 39. - Wilh., S. v. Joh. **Greff**, Lagerarb., Landgrafenstr. 60. - Walter, S. v. Friedr. **Herr**, Maurer, Zülpicherstr. 253. - Theresia, T. v. Winand **Geller**, Acherer, Luxemburgerstr. 172. - Johanna, T. v. Walter **Zotti**, Schachtmeister, Aegidiusstr. 64A. - Albert Berth. Hugo, S. v. Hugo **Graetz**, Kunst- u. Handelsgärtn., Dürenerstr. 148. - Heinr., S. v. Heinr. **Schmitz**, Schuhm., Zülpicherstr. 225. - Aug. Therese, T. v. Josef **Meyer**, Sandf., Dürenerstr. 172. - Margar. Maria, T. v. Heinr. **Riefeld**, Buchbinder, Gleuelerstr. 45. - Margar., T. v. Heinr. **Kösgen**, Schlosser, Aachenerstraße 360. - Elisab., T. v. Christ. **Guttzeit**, Eisendr., Zollstocksw. 179. - Joh. Bapt., S. v. Franz **Krislinger**, Schlosser, Luxemburgerstr. 234. - Maria Magdal., T. v. Wilh. **Steffens**, Geschäftsreis., Münstereifelerstr. 5. - Elli, S. Joh. **Karle**, Bauunternehm., Komarweg 65. - Auguste, T. v. Christ. **Völkerath**, Maur., Sülzburgstr. 253. - Anna Maria, T. v. Heinr. **Mainz**, Versicherungsbeamt., Sülzburgstr. 37. - Maria Sophia, T. v. Heinrich **Schmitz**, Maur., Sülzburgstr. 187. - Joh., S. v. Heinr. **Blum**, Stukkat., Gleuelerstr. 179. - Gottfr., S. v. Christ. **Kievernagel**, Maurerpol., Dürenerstr. 262. - Metta Maria, T. v. Diedr. **Früchtenicht**, Werkmstr., Luxemburgerstr. 262. - Maria, T. v. Peter **Lieberz**, Lagerarb., Haus Sachsstr. 15. - Emil Leonh., S. v. Emil **Lejoth**, Geschäftskutsch., Nikolausstr. 134. - Anna, T. v. Heinr. **Bonsen**, Fabrikmstr., Schallstr. 20. - Wilh., S. v. Jak. **Denzer**, Zimmerm., Berrenratherstr. 260.

Sterbefälle. Joh. **Hentz**, geb. Bräutigam, 54 J., Unter Sachsenhausen 29–31. - Martin **Boug**, 1 M., Nikolausstr. 126. - Helene **Vogt**, 8 M., Nikolausstr. 59. - Maria **Conen**, 1 M., Redwitzstr. 81. - Michael **Cronenberg**, Kaufm., 55 J., Godesberg. - Magdalena **Lacroix**, 71 J., Herderstr. 34. - Paul **Scherff**, 11 M., Nikolausstr. 131. - Erwin **Schmidt**, 2 M., Münstereifelerstr. 21. - Wwe. Berta **Janssen**, geb. Denhard, 94 J., Beethovenstr. 24. - Anna **Reinartz**, geb. Kolf, 56 J., Fleischmengerg. 33. - Henr. Theod. **Kürten**, 1 M., Marsiliusstr. 18. - Peter **Haas**, Pfarrer, 52 J., Rolandstr. 61. - Wwe. Maria **Wieland**, geb. Schoengen, 66 J., Luxemburgerstr. 288. - Gottfr. **Quodt**, Spezereihdl., 49 J., Aegidiusstr. 38. - Gottfried **Lau**, Kistenschreiner, 24 J., Holzmarkt 47.

Heiraten. Peter **Brasselmann**, Maler u. Anstr., u. Kath. **Schiffer**, Hillerstr. 62. - Josef **Zingler**, Lagerist, u. Anna **Koller**, Bonnerstr. 27. - Karl **Schleypen**, Kaufm., u. Barb. **Quantius**, Wittgensteinstr. 23. - Wilh. **Seiler**, Fuhrm., u. Apoll. **Brambach**, Aegidiusstr. 68.

Heirats-Ankündigungen. Wilh. **Wimmer**, Fabrikarb., Eupenerstraße 51, u. Gertrud **Claren**, Ziegelstr. 14. - Gottfr. **Wolf**, Eisendreher, Braunstr. 12, u. Pauline **Laufenberg**, Bonn. - Wilh. **Brendgen**, Lagerist, Sülzburgstr. 197, u. Johanna **Lamm**, Köln-Sülz. - Anton **Schmitz**, Eisenb.-Hülfsbremser, Gustavstr. 81, u. Anna **Mattern**, Theresienstr. 67. - Mich. **Zinken**, Polsterer, Merheimerstr. 198, u. Anna **Böhmerich**, Hans Sachsstr. 21. - Heinrich **Müller**, Eisenb.-Arb., Redwitzstr. 12, u. Maria **Böhmer**, Magnusstr. 12. - Adolf **Zult**, Masch.-Bauer, Nikolausstraße 126, u. Gudula **Christian**, Nikolausstr. 122. - Emil **Georgi**, Schmied, Weyerthal 10, u. Magdal. **Kaltenborn**, Zülpicherstr. 265. - Heinrich **Gosewisch**, städt. Bureaugeh., Gleuelerstr. 83, u. Pauline **Löcher**, Jülicherstr. 33. - Joh. **Schacht**, Bäcker, Dürenerstr. 277, u. Hedwig **Herhaus**, Virchowstr. 5. - Peter **Sieglar**, Buchbinder, Helenenwallstr. 48, u. Wilhelmine **Büch**, Borgebirgstr. 191. - Engelb. **Ketterer**, Gürtler, Köln-Lindenthal, u. Kath. **Pfeiffer**, Hans Sachsstr. 13. - Wilh. v. **Stuyvenberg**, Packer, Mühlenbach 51, u. Kath. **Broich**, Sülzburgstr. 185. - Reinold **Schröder**, Sandformer, Redwitzstr. 98, u. Marg. **Lürkens**, Köln-Sülz. - Maxim. **Breuer**, Stuckat., Bachemerstr. 124, u. Emma **Bellmann** Friesenplatz 23.

Standesamtsbezirk Köln-Deutz.

(Vom 24. Juli bis 1. August 1907.)

Geburten. Elis., T. v. Heinr. **Müller**, Tagel., Siegburgerstr. 75A. - Christ., S. v. Jak. **Hewel**, Schiffbrückenwärter, Zinnenstr. 28. - Christ. Luise, T. v. Franz **Kretschmer**, Kanzleigehülfe, Adorfstr. 1. - Karoline T. v. Joh. **Kaufmann**, Schuhmacher, Siegburgerstr. 75E. - Jos., S. v. Joh. **Scharrenbroch**, Fabrikarb., Siegburgerstr. 75B. - Christ., S. v. Franz **Piron**, Fabrikarb., Köln-Poll, Hauptstr. 1A. - Ernst, S. v. Wilh. **Hochholz**, Fabrikarb., Tempelstr. 77. - Emma, T. v. Jak. **Hackenbroch**, Bahnarb., Köln-Poll, Käulchensweg 55. - Mathilde, T. v. Heinr. **Grollius**, Fabrikarb., Grembergerstr. 85. - Pet., S. v. Pet. **Fischer**, Sattlergehülfe, Tempelstr. 11. - Otto, S. v. Otto **Kentenich**, Kommis, Köln-Poll, Salmstr. 16. - Barb., T. v. Theod. **Kuhl**, Tagel., Gießenerstraße 86. - Jos., S. v. Jos. **Brodesser**, Sandformer, Köln-Poll, Siegburgerstr. 261.

Sterbefälle. Elis. **Winnersbach**, geb. Derichs, 70 J., Siegburgerstraße 31. - Gertr. **Offergeld**, geb Schiffer, 63 J., Zinnenstr. 19. - Theod. **Kürten**, Fuhrunternehmer, 76 J., Schneebergerstr. 9. - Elis. **Krieger**, 7 M., Siegburgerstr. 62.

Heiraten. Anton **Steinmetz**, Eisenb.-Hülfswagenmstr., u. Elise **Kurz**, Ostheimerstr. 17. - Anton **Wertenbruch**, Tagel., u. Anna Maria **Krath**, Esserstr. 19. - Heinr. **Bohl**, Tagel., u. Marta **Munkel**, Grabengasse 9. - Heinr. **Burggraf**, Walzer, u. Elisab. **Statz**, Rolshoverstr. 50. - Joh. **Lurth**, Fabrikarb., u. Maria **Adolphs**, Poll, Hauptstr. 23A.

Heiratsankündigungen. Heinr. **Goebel**, Schreinergef., Freiheitstraße 35A, u. Maria **Kirfel**, Zinnenstr. 20–22. - Friedrich **Loose**, Schreiner, Mahnerstr. 4, u. Elisab. **Druschel**, Sevinghausen. - Ernst **Peters**, Dreher, Mülheim (Rhein), u. Berta **Röttgen**, Gaußstr. 8. - Wilh. **Keber**, Wasserkontroll., Ensen, u. Kunig. **Burgwinkel**, Poll, Müllergasse 44. - Wilh. **Holzenheuer**, Dreher, Grabeng. 3, u. Berta **Schneider**, Ehrenfeld, Leyendeckerstr. 14.

Hof-Färberei
chem.
Waschanstalt
J. H. Laag
Friesenwall 4, am Rudolfplatz.
Schnelle Lieferung bei tadellos sorgfältigster Ausführung.
Fernspr. 6954.

Kaiser's Kindermehl gibt Kraft & Knochen

Vorzüglichster Ersatz für Muttermilch. Aerztlich erprobt. Verhütet und beseitigt Brechdurchfall, Diarrhoe, Darmkatarrh. Es kommt an Nährwert und Leichtverdaulichkeit laut Analysen den teuersten Präparaten gleich! ¼ kg-Dose 55 ₰; ½ kg 1 ℳ, zu haben in den Apotheken, Drogerien und besseren Kolonialwarenhandlungen.
Vertreter:
Heinrich Bursch, Köln, Richard Wagnerstraße 4. Tel. 6072.

Wie Olaf das Glück fand.

Novelle von Karl von Baldern.

Ein freundlicher Gruß, ein liebes Wort, ein stummer Händedruck — und an einem schönen Sommertage, da wandelten zwei selig und glücklich hinaus vor die Tore der Stadt, ins grünende, blühende, sonnige Gefilde. Im Schatten des schützenden Waldes, an einsamer Stelle, deren Frieden nur selten der Tritt eines Wanderers störte, da sprachen sie das erste Wort der Liebe, von da an sie heimgekehrt mit dem Versprechen unwandelbarer Treue. Und aus einem Vergißmeinnicht geschlungener Ring umspannte Marcas Finger. Olaf hatte ihn gewunden, aus dem Blumenstengel, der vom Bachesrand gepflückt — schlicht und einfach, wie einst die alten Vorfahren den Lindenzweig um der Braut Finger schlangen. — Zwei große Kinder, in denen nur die Künstlerseele spricht waren sie wieder heimgekommen, aneinandergekettet fürs Leben. Und zaubervoll war der Traum, den die beiden Liebenden im einsamen Lager träumten. Und als der Morgen erwachte, da trug das dämmernde Licht einen frommen Gruß, ein glückliches Lächeln herüber und hinüber von den hohen Giebeln. Und so war es für die Zukunft. Fleißiger denn zuvor regten die nimmermüden Hände die Woche hindurch. Am Sonntage machten sich die Glücklichen auf dem Weg zum Dome, und, als ob es sein müßte, nahmen sie gemeinsam irgendwo ein einfaches Mahl, und dann wanderten sie hinaus in Gottes freie Natur und freuten sich des Daseins und sprachen von der Zukunft und Vergangenheit, schmiedeten Pläne und teilten ihre Sorgen. Wenn dann der Abend nahte, dann gingen sie Hand in Hand wieder zurück zur Stadt.

Sie waren beide arm — blutarm. Die Freude an der Arbeit, die Hoffnung auf eine schöne Zukunft und das schöne, lautere, innige Einverständnis, das sie verband, ließ sie sich selbst reich erscheinen, malte ihnen das Dasein so licht, die Zukunft so sonnig aus.

Und so kannten sie keine Sorgen mehr, seitdem sie sich in treuer Liebe zusammengetan. Jedes bemüht sich, das Dasein des andern so schön als möglich zu gestalten. Mit kindlichem Herzen und frohem Sinn wandelten sie neben einander her und überließen die Sorge dem, der ihre Geschicke bisher geleitet, der alles so gut gemacht, dem lieben Gotte.

Den Glauben an ihn und das Vertrauen auf seine Hülfe, hatten sie aus ihrer Kindheit mit herübergenommen und nichts hatte vermocht, die Reinheit und Lauterkeit ihres Wandels zu trüben, nichts vermochte sie auf Abwege zu bringen.

Niemand war, der sich um sie gekümmert hätte, der ihnen vom Bösen abgeraten, sie zum Guten ermahnt hätte. Die Eltern waren längst tot und in der großen Stadt kümmerte sich niemand darum, was zwei junge Leutchen, die „ins Geschäft gingen", in ihrer freien Zeit machten, niemand fragte, wohin sie gingen, woher und wann sie kamen, — und wären sie im Strudel des Lebens untergegangen, so hätte sich darüber sicherlich kein Mensch gewundert.

Aber ihr guter Stern leitete sie über alle Gefahren des jugendlichen Daseins hinweg. Derselbe Geist, der sie beseelte wenn sie gemeinsam zum Gebete nach den weiten Hallen des Domes wanderten, schwebte über ihnen, wenn sie allein und ungesehen durch den schützenden Wald schritten, wenn sie in weltabgeschlossener Einsamkeit zusammensaßen und dem Liebeslied der Vögel lauschten.

So waren die beiden: glückliche Kinder, bei denen die junge heilige Liebe aufgekeimt war wie eine zarte Blume, jene Liebe, die rein und lauter ist wie der glänzende Sonnenstrahl. Und in ihrer kindlichen Einfalt kümmerten sie sich nicht um die Welt um sie und lebten für sich, wie es Recht ist und Sitte, unangefochten davon, daß die böse Welt sich um sie kümmerte. Man interessierte sich allgemein für das junge Paar, wo es sich zeigte. Marcas klassische, imponierende Schönheit erregte im höchsten Grade das Interesse der jungen Herrenwelt, Olafs interessante Persönlichkeit hinterließ ihrerseits manchen Eindruck. Wo man sie öfter sah, da erkundigte sich der eine beim andern, wer das Paar sein mochte. Als man aber erfahren hatte, daß es ein paar Leutchen seien, die für ein Geschäft arbeiteten, da verloren sie ihr allgemeines Interesse, und mancher vorher für Marcas Schönheit begeisterte Lebemann hatte höchstens noch eine Bemerkung, die für die Betroffene beleidigend, für dem Beleidiger Gleichgesinnte die Veranlassung zu einem zynischen Mienenspiel war. Nur einer dieser Lebemänner, ein reicher Nichtstuer, er hatte das Interesse für die schöne Stickmamsell, wie er Marca bei Seinesgleichen nannte, nicht verloren. Er hatte sogar versucht Olaf sich freundschaftlich zu nähern, in der Ueberzeugung, dadurch auch Marca näher zu kommen. War dies erreicht, so wollte er den „armen Schlucker" schon ausstechen! Er verfolgte mit Ausdauer sein schlimmes Ziel.

Wie ein längst gefürchtetes Gewitter kam für Olaf eine ihn sehr bedrängende Zeit heran. Er hatte seiner Militärpflicht noch nicht Genüge getan und stand nun bald im letzten Momente davor, sich dieser unterziehen zu müssen. Auf Grund der seinerzeit im sogenannten Künstlerexamen erworbenen Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligendienst hatte er diese Pflicht bis zum äußersten Termin, dem 25. Lebensjahre hinausgeschoben. Nun mußte er dienen, aber zum Einjährigendienst fehlten ihm die Mittel, als Zweijähriger zu dienen, widerstrebte ihm, denn er dachte mit Schmerzen an den Zeitverlust, den ihm eine längere Dienstzeit bringen würde.

Gedrückten Herzens machte er Marca Mitteilung von dem Bevorstehenden. Sie hörte ihn anscheinend nur flüchtig an und leitete das Gespräch auf einen anderen Gegenstand. Tags darauf aber händigte sie ihm ohne ein weiteres Wort ihre gesamten Ersparnisse ein, es reichte, zu seinen kleinen Ersparnissen geschlagen gerade hin, den Unterhalt für den Dienst zu bestreiten. Und Olaf nahm das Opfer an.

Im April trat Olaf beim Militär ein. Er hatte seine Mansardenwohnung aufgegeben und war hinausgezogen auf das Fort, auf dem sein Regiment einquartiert war.

Am letzten Sonntag, es war ein herrlicher Vorfrühlingstag, war er zusammen mit Marca nochmals hinausgewandert vor die Tore der Stadt, zum letzten Male vielleicht auf lange Zeit. . . .

Schweigend und traurig gingen sie nebeneinander auf den wohlbekannten, vertrauten Pfaden, durch die Auen, auf denen das junge Frühlingsgrün sproßte und die zarten Vorfrühlingsblumen blühten.

Eintönig rauschte der Wald, der die ersten grünen Blätter angesetzt hatte und die Sonne sah freundlich in die grünenden Wipfel und auf den feuchten Waldesboden.

Traulich plätscherte der angeschwollene Waldbach. Eine mächtige Birke, die der Wintersturm gefällt, badete die Astkrone in den aufspritzenden Wogen, langgestreckt ragte der grauweiße, zerschundene Stamm über den Fußpfad und hemmte den Schritt der Dahinziehenden.

Mit einem leichten Anlauf war Olaf über das Hindernis hinweggesetzt, seine Begleiterin aber mußte im Bogen um den gefällten Riesen herumgehen.

Auf der Stelle, wo durch den Abgang der mächtigen Astkrone eine Lichtung auf dem Waldboden entstanden war und die jungen Sonnenstrahlen ungehindert eindringen konnten, war eine reiche Vegetation erblüht, auch einzelne frühe Waldblumen schon. Marca pflückte von ihnen, soviel sie in der Eile zusammenraffen konnte und eilte dann leichtfüßig nach dem Bachufer, dem entlang Olaf vorausgeschritten war nach dem kleinen Wege, der über den Bach hinweg zur Landstraße jenseits des Wassers führte. (Forts. folgt.)

Locales.

> **Gewerbeförderungsanstalt für die Rheinprovinz.** Am 2. August fand im hiesigen Rathause die konstituierende Sitzung des Kuratoriums der Gewerbeförderungsanstalt für die Rheinprovinz statt. Oberbürgermeister Becker stellte mit Befriedigung fest, daß die Anmeldungen für die ständige Ausstellung in der Gewerbehalle so zahlreich eingegangen seien, daß nunmehr der Tag der Eröffnung der Ausstellung und damit der Tag der Eröffnungsfeier der Gewerbeförderungsanstalt überhaupt festgestellt werden könne. Auf Vorschlag des Direktors der Anstalt wird beschlossen, daß die Eröffnungfeier am Samstag den 5. Oktober stattfindet. Vorgesehen sind ein Festakt, ein Festessen und ein Kommers im großen Gürzenichsaale sowie Besichtigungen der Ausstellung und der weiteren Einrichtungen der Gewerbeförderungsanstalt. Allgemein war der Wunsch, daß die Feier unter Teilnahme der weitesten Kreise des Handwerker- und Gewerbestandes der Provinz vor sich gehen möge; die anwesenden Vorsitzenden der fünf Handwerkskammern der Provinz sagten ihre Mitwirkung nach dieser Richtung bereitwilligst zu. Einladungen zur Teilnahme an der Feier sollen weiter ergehen an die Spitzen der Behörden, namentlich an den Minister für Handel und Gewerbe. Man sprach die Hoffnung aus, daß bei der großen Bedeutung, welche diese erste größere derartige Anstalt in Preußen für den Handwerker- und Gewerbestand der Provinz habe, auch diesen Einladungen Folge geleistet werde. Im weiteren Verlauf der Verhandlungen berichtete der Direktor, Gewerbeschulrat Romberg, über die neueinzurichtenden Meisterkurse. Am 26. August beginnen besondere Teilkurse von achttägiger Dauer zur Erlernung bestimmter Fertigkeiten und Techniken. Zu diesen Teilkursen werden nur Meister, denen die Zeit fehlt, Vollkurse mitzumachen, zugelassen. Es finden zunächst Teilkurse für Schneider-, Schuhmacher- und Tischlermeister statt. Das Kuratorium befürwortete des weiteren die Neueinrichtung von Meisterkursen für Sattler, Buchbinder, Hufschmiede und Schornsteinfeger. Die zurzeit bestehenden großen Kurse für Schneider, Schuhmacher, Tischler und Schlosser beginnen wieder am 21. Oktober d. J. und 7. Januar 1908.

⊙ **Sommertheater.** Die Operette Das Wäschermädel, die im Laufe dieser Woche in Szene geht, versetzt uns in die Zeit Alt Wiens um 1835. Die im Vormärz spielende Handlung ist geschickt aufgebaut und die Musik von Rudolf Raimanns dazu melodiös, belebt durch Chöre, Märsche, Couplets und Gesänge.

♂ **Zum Konkurs der Parsimonia.** Zu Nr. 208 ist ein Zusammenhang mit der Meldung über den Konkurs der Rabattmarkengesellschaft Parsimonia festgestellt worden, daß über den Verbleib des hiesigen Filialleiters nichts ermittelt werden konnte. Dazu teilt uns dieser Herr nun mit, daß er sich von seinem Posten nicht entfernt habe.

⚓ **Ertrunken.** Gestern nachmittag ist im Rhein an der Mülheimer Heide ein 13jähriger Junge aus Mülheim a. Rh. beim Baden ertrunken. Die Leiche wurde nicht mehr gefunden.

♀ **Ueberfahren** wurde am Holzmarkt ein junger Mann von einem Gemüsewagen. Er erlitt einen Unterschenkelbruch.

♀ **Seinen Verletzungen erlegen** ist im Bürgerhospital der Mann, der sich in der vorigen Woche in der Thebäerstraße schwere Brandwunden am ganzen Körper zugezogen hatte.

Aus dem sozialen Leben.

ooo **Vom Verband der Anwalts- und Notariatsbeamten** (Ortsgruppe Köln) wird uns geschrieben: In letzter Zeit erschien in verschiedenen Blättern ein Artikel, überschrieben: Können an die Bureauvorsteher von Rechtsanwälten und Notaren in einer für letztere rechtsverbindlichen Weise Zahlungen geleistet werden? Durch den Inhalt dieses Artikels sahen sich die Mitglieder der hier bestehenden Rechtsanwalts- und Notariatsgehülfenvereine angegriffen und beriefen zwecks Stellungnahme zu dieser Sache eine Versammlung auf Samstagabend. In dieser Versammlung lief von der Redaktion eines hiesigen Blattes ein Schreiben ein, aus dem hervorging, daß der vorerwähnte Artikel sonderbarerweise aus der Feder eines Rechtsanwaltes stammt. Nach einer lebhaften Debatte faßte die Versammlung einstimmig folgende Resolution: Die heute tagende Versammlung der Rechtsanwalts- und Notariatsbureaubeamtenvereine zu Köln wendet sich mit Entrüstung gegen den Artikel, überschrieben: Können an die Bureauvorsteher von Rechtsanwälten und Notaren in einer für letztere rechtsverbindlichen Weise Zahlungen geleistet werden? Die Versammlung erblickt hierin eine Beleidigung des ganzen Gehülfenstandes. Dieser wird es nicht unterlassen, gegen den Verfasser bzw. Herausgeber des betreffenden Artikels in geeigneter Weise vorzugehen. Die Versammlung war allgemein der Ansicht, daß es sich um eine durchaus unbegründete gehässige Verdächtigung des Rechtsanwalts- und Notariatsgehülfenstandes handele, welche offenbar auf einen Artikel in der Verbandszeitung der Rechtsanwalts- und Notariatsbureaubeamten zurückzuführen ist, der den Anschlag: Zahlungen sind nur gültig, wenn sie meine persönliche Unterschrift tragen, in einem hiesigen Rechtsanwaltsbureau, verurteilte. Die Versammlung ist überzeugt, daß das Publikum trotz des Artikels des hiesigen Blattes auch fernerhin dem Gehülfenstande volles Vertrauen entgegen bringen wird.

Gerichts-Verhandlungen.

ᵚᵚ **Schöffengericht.** Wegen Betrugs hatte sich ein Kaufmann zu verantworten. Er soll eine Firma um über 150 M. geschädigt haben, indem er unter getrocknete Insekten, die er dieser Firma lieferte, Sand mischte. Der Angeklagte gab das zu, behauptet aber, nach Muster geliefert zu haben. In den letzten zwei Jahren seien die aus Mexiko kommenden getrockneten Insekten stets mit Sand und Steinen vermischt gewesen. Er habe noch gute Ware gehabt und habe diese, um sie mit der schlechten gleichzustellen, aber auch um mit dem Preise zurecht zu kommen, mit Sand vermischt. Der Sachverständige bekundet, daß solche Ware mit Sand und Steinen vermischt in den letzten Jahren aus Mexiko geliefert worden, sei wahr, aber eine derartige Handlung, wie sie der Angeklagte begangen, sei Unrecht und im Handel nicht üblich. Eine solche Ware könne er in seinem Geschäfte nicht gebrauchen, daher habe er die schlechte Ware seinem Lieferanten auch zur Verfügung gestellt. Das Gericht war mit dem Staatsanwalt der Auffassung, daß, wenn der Angeklagte nach Muster geliefert hätte, ein Betrug nicht vorliege und kam zur Freisprechung.

Vereins-Nachrichten.

◎ **Köln-Lindenthal,** 6.Aug.1907. Der hiesige katholische Bürgerverein veranstaltete gestern, am Tage nach der Patroziniumsfeier, im großen Stadtwaldsaale eine Pfarrkirmesfeier. Nach den Begrüßungsworten des Hrn. Dr. Koch wickelte sich ein reichhaltiges Programm ab; es bot Chorlieder, Duette, gemeinschaftliche Lieder, Zither- und humoristische Vorträge in bunter Folge. Alle Nummern des Programms wurden ausschließlich von Mitgliedern hiesiger katholischer Vereine recht wacker ausgeführt und mit großem Beifall aufgenommen. In seiner Festrede konnte der Ehrenvorsitzende, Msgr. van Gils, mit voller Genugtuung hervorheben, daß die Beteiligung an der Pfarrprozession äußerst groß gewesen sei, namentlich seitens der Männerwelt. Auch zeige der gefüllte Saal, daß der junge katholische Bürgerverein, der schon nach einem einmonatlichen Bestehen an 350 Mitglieder zähle, großen Anklang in der Bürgerschaft gefunden und die Notwendigkeit seiner Existenz bewiesen habe. Bei dem Zweck, den sich der Verein gestellt: Die Vertretung und Förderung der Interessen der katholischen Bürgerschaft Lindenthals in religiöser, politischer, kommunaler und wirtschaftlicher Beziehung sowie Pflege des geselligen Lebens, könne es nicht ausbleiben, daß der Verein auch weiter wachse, blühe und gedeihe. Am Schlusse der in allen Teilen wohlgelungenen Festfeier wurde der begründeten Hoffnung Ausdruck gegeben, daß der Verein bei seiner nächsten Veranstaltung die doppelte Anzahl von Mitgliedern aufweisen werde.

Politische Nachrichten.

* **Die Kaiserzusammenkunft in Swinemünde.** Das Wolffsche Telegraphenbureau verbreitet folgende hochoffiziöse Mitteilung:

Swinemünde, 5.Aug.1907. Die Begegnung in Swinemünde ist eine neue Bekräftigung der auf alter Tradition beruhenden freundschaftlichen Beziehungen der beiden Monarchen und ein Beweis für das gute Einvernehmen der leitenden Staatsmänner beider Reiche. Es hat eine vertrauliche Aussprache über alle aktuellen Fragen stattgefunden, in welcher eine erfreuliche Uebereinstimmung festgestellt werden konnte und auf beiden Seiten der Wunsch zutage trat, den Frieden und die Ruhe in der Welt aufrecht zu erhalten. An den bestehenden Bündnisverhältnissen wird durch die Begegnung weder für Deutschland noch für Rußland etwas geändert. Es ist zu erwarten, daß die jüngsten Zwischenfälle in Marokko keine politischen Komplikationen zur Folge haben werden, zumal Hr. Pichon dem Fürsten Radolin befriedigende Erklärungen gegeben hat und alle Mächte entschlossen sind, sich an die Algecirasakte zu halten. So ist zu hoffen, daß die Begegnung in Swinemünde dazu beitragen wird, überall das Vertrauen an die Aufrechterhaltung des Friedens zu befestigen.

In demselben Rahmen, nur einige Einzelheiten der „Aussprache über alle aktuellen Fragen" noch besonders hervorhebend, bewegt sich eine zu gleicher Zeit von der russischen Regierung verbreitete Mitteilung:

St. Petersburg, 5.Aug.1907. Die Zusammenkunft zwischen dem russischen und dem deutschen Kaiser, welche die Erwiderung auf den Besuch ist, den vor zwei Jahren der deutsche Kaiser dem russischen in Björkö machte, trug einen äußerst herzlichen und verwandtschaftlichen Charakter. Die Besprechungen zwischen dem Reichskanzler Fürsten Bülow und dem russischen Minister des Aeußern, die seit langem in den besten persönlichen Beziehungen zueinander stehen, berührten die verschiedenartigen gegenwärtigen politischen Fragen, verfolgten aber keinen bestimmten Zweck. Auf beiden Seiten wurde hervorgehoben, daß weder in Europa noch im fernen Osten der Friede irgendwie bedroht ist. Was Einzelheiten betrifft, so gaben die letzten Ereignisse in Marokko keinen Anlaß zu irgendwelcher Beunruhigung, und die Maßnahmen, die Frankreich gemeinsam mit Spanien ergreift, können keine Verwickelungen hervorrufen. In bezug auf die von Rußland und Japan unterschriebenen Vereinbarungen sowie auf die Uebereinkommen, die von Rußland mit England abgeschlossen werden sollen, wird anerkannt, daß sie zur Unterhaltung des allgemeinen Friedens höchst förderlich sind. Die Begegnungen zwischen den beiden Monarchen sowie der Meinungsaustausch zwischen ihren Ministern können keineswegs die Bündnisbeziehungen sowohl Deutschlands als auch Rußlands zu andern Mächten ändern, während sie noch mehr zur Befestigung der hergebrachten gutnachbarlichen Freundschaft zwischen Rußland und Deutschland beitragen. Die Vorgänge in Swinemünde vermögen nur in der günstigsten Weise den friedlichen Gang der Ereignisse in Europa und Asien zu beeinflussen. (St. Petersb. Telegr.-Ag.)

Hoffentlich werden die Tatsachen diesen friedlichen und freundschaftlichen Perspektiven nach jeder Richtung hin entsprechen.

Bergarbeiterausstand. Zabrze, 5.Aug.1907. Laut Mitteilung der königlichen Bergwerksdirektion sind bei der heutigen Frühschicht der Königsgrube von insgesamt 2350 Mann 1917, davon 1705 Arbeiter unter Tage, nicht erschienen. Auf dem Nordfelde der Grube wird unverändert weiter gearbeitet. Alle Arbeiter, die zu drei Schichten nicht erschienen sind, erhalten von nun an die Abkehr. Auf dem Ostfelde der Grube im Krugschachte sind von 940 Mann der Belegschaft 781, auf dem Westfelde im Marienschacht von 52 Mann 31 nicht eingefahren. — Wie aus Königshütte gemeldet wird, hat auf dem Krugschacht der Königshütte die Zahl der Arbeitswilligen zugenommen. Bei der gestrigen Abendschicht fuhren bereits 300 Mann an. Abends kam es wiederum zu Ruhestörungen, so daß die Polizei wiederholt nach den Schächten zum Schutze der Arbeitswilligen ausrücken mußte. Drei Personen wurden verhaftet, eine durch einen Säbelhieb verletzt.

Aus Deutsch-Südwestafrika wird gemeldet: Klein-Hendrik, der zweite Sohn Hendrik Witbois, ist aus dem englischen Gebiete zurückgekehrt und hat sich in Keetmannshoop dem Unterstaatssekretär v. Lindequist gestellt. Wie sein Bruder Isaak Witboi, der in Otavi seinen Wohnsitz erhalten hat, wird auch Klein-Hendrik mit seinem Anhange voraussichtlich im Hererolande angesiedelt werden. Seine Ergebung bedeutet einen großen Schritt zur völligen Wiederherstellung der Ruhe im Groß-Namalande. An der Südgrenze dagegen erscheint der Friede noch nicht gegen alle Möglichkeiten endgültig gesichert zu sein. Morenga begab sich nämlich nach seiner Freilassung von Kapstadt nach Upington unweit der deutschen Grenze, angeblich, um nach seiner Frau zu forschen. Es sind aber Nachrichten über die Grenze gelangt, wonach sich der Rebellenführer im Grenzgebiet bereits mit einigen Anhängern getroffen hat. Auf deutscher Seite werden die Bewegungen Morengas aufmerksam verfolgt. Die Grenze wird scharf bewacht für den Fall, daß Morenga aus anderen Gründen, als um sich etwa dem Unterwerfungsabkommen seiner früheren Kampfgenossen anzuschließen, seine Rückkehr auf deutsches Gebiet versuchen sollte.

Aus Vororten und Umgebung.

÷ **Kalk,** 6.Aug.1907. (Eig. Drahtber.) Heute morgen stürzte ein zu Köln wohnender Monteur in einer hiesigen Fabrik aus einer Höhe von etwa 16 Meter vom Gerüst; er zog sich einen Schädelbruch zu, der seinen Tod sofort herbeiführte.

H **Worringen,** 5.Aug.1907. Hier ertrank heute ein dreizehnjähriger Knabe beim Baden im Rhein.

Vermischte Nachrichten.

(KV) **Idalienische „Skandalaffären".** In einem längeren Artikel Die antiklerikale Bewegung in Italien schreibt der römische Korrespondent der Köln. Zeitung (Nr. 818): Einzelne von den mit großem Getöse enthüllten Fällen sind schon erheblich zusammengeschrumpft; die gegen eine Salesianer-Konviktschule in Ligurien erhobenen Anschuldigungen gründen sich fast ausschließlich auf Tagebuchaufzeichnungen eines Zöglings, die so märchenhaft unglaublich sind, daß man an Ausgeburten einer krankhaften Kinderphantasie zu glauben geneigt ist; die meist bei diesen Anklagen in Betracht kommenden Zeugnisse von Kindern sind, wie jeder erfahrene Pädagoge weiß, überhaupt mit sehr großer Vorsicht aufzunehmen. Kurzum, jedes Urteil über die bis jetzt vorliegenden verworrenen Enthüllungen ist verfrüht, so lange nicht alle einzelnen Fälle von unbefangenen Behörden gewissenhaft und gründlich untersucht sind. Keinesfalls sind Verallgemeinerungen berechtig, die nach der Ertappung einzelner oder mehrerer Geistlichen auf unsittlichen Pfaden den gesamten Klerus als eine Gesellschaft von geheimen Lüstlingen darstellen. Mit solchen Verallgemeinerungen arbeitet aber jetzt tatsächlich, mehr oder minder bewußt und offenherzig, ein großer Teil der italienischen Presse und die Parteien der äußersten Linken. Wie töricht und ungerecht das ist, bedarf keines Beweises. Gerade in diesen Tagen wurde in Mailand ein deutscher Schneidergeselle wegen nachgewiesener Vergehen an minderjährigen Kindern verhaftet. Wer wird danach alle Schneidergesellen ob alle Deutsche für Kinderschänder erklären wollen? Aber, so wenden die Antiklerikalen ein, unterm Klerus sind die Fälle nicht vereinzelt, sondern Legion, und dabei verweisen sie auf die Skandalchronik der letzten Wochen. Dagegen wäre jedoch außer dem oben Gesagten noch ein Bedenken zu erheben: Ist es nicht verdächtig, daß jetzt auf einmal und gleichzeitig so viele sexuelle Vergehen von Geistlichen entdeckt werden? Sollte daran nicht der Wunsch der Antiklerikalen stark beteiligt sein, um jeden Preis Anklagematerial gegen die Kirche und ihre Diener zusammenzuhäufen? Sehen wir doch seit geraumer Zeit schon die antiklerikale Agitation in Italien auf rührigste an der Arbeit, bald gegen das Blutwunder des h. Januarius, bald gegen angebliche ministeriell-klerikale Wahlbündnisse u. dergl. eifernd. — Zu dem gleichen Gegenstand veröffentlicht die Frankfurter Zeitung im Ersten Morgenblatt vom 6. August eine ausführliche Zuschrift ihres Mailänder Berichterstatters, aus welcher wir das Nachstehende entnehmen: „Ein rechtlich denkender Gegner der klerikalen Weltanschauung muß bei ruhiger Ueberlegung zugeben, daß die wüsten Ausschreitungen, die in den letzten Tagen gegen geistliche Personen und Kirchen in Italien vorgekommen sind, durchaus nicht durch die veröffentlichten »Skandale« gerechtfertigt werden, sondern daß sie im Gegenteil aufs entschiedenste verurteilt werden müssen. Anständige Liberale bedanken sich auch entschieden für die Bundesgenossenschaft von zweifelhaften Elementen der Gasse, denen eine wirkliche und andere erfundene traurige Ereignisse einen willkommenen Vorwand bieten, ihren Zerstörungstrieb und ihre Lust an Raufen an wehrlosen Gegenständen und Personen auszulassen. Die Nachforschungen der letzten Tage haben ergeben, daß einige Skandale von Kindern mit pervers veranlagter Fantasie erfunden worden sind. Der in Varazze vorgekommene Fall (s. Nr. 664 der Kölnischen Volkszeitung) wird Psychiatern und Pädagogen, die sich mit der abnormen Psyche krankhaft veranlagter Kinder beschäftigen und Richtern, die die Aussagen jugendlicher Zeugen zu würdigen haben, ein sehr interessantes Material liefern. Ein vierzehnjähriger Externe des Salesianer-Instituts, namens Alessandro Besson, hatte schuldigte die Lehrer der Anstalt perverser Ausschreitungen, wie sie obszöner in der schlimmsten Literatur nicht dargestellt werden. Bei der Gegenüberstellung wurden die Angaben des Besson plötzlich unsicher; er verwickelte sich in Widersprüche und stellte unmögliche Behauptungen auf, z. B. die Nonnen hätten sich nachts in dem Kloster und die Externen aus den elterlichen Wohnungen geschlichen, um den Orgien im Institut beizuwohnen zu können. Es stellte sich heraus, daß Besson ein Diplom, um das er sich in der Anstalt beworben hatte, nicht erhalten hat. Als Bessons Mutter befragt wurde, warum sie ihren Sohn in der Anstalt gelassen habe, obwohl nach ihrer eigenen Aussage die Zustände ihr seit geraumer Zeit bekannt waren, wußte sie keine bessere Ausrede als die, sie sei nur deshalb geblieben, um Aufzeichnungen zu machen und sicherer Zeuge gegen die Priester auftreten zu können. Die Lektüre des Tagebuches erzeugt den Eindruck, daß es nach perversen Vorlagen und wahrscheinlich nach Leo Taxil zusammengestellt ist. Die Salesianeranstalt ist vorläufig von der Behörde geschlossen worden. Angaben über die Untersuchung, die im Gange ist, lauten widersprechend. Wenn man bis zum Abschluß der Untersuchung auch darüber zweifeln kann, ob Unregelmäßigkeiten vorgekommen sind oder nicht, so ist es doch jetzt schon sicher, daß die ungeheuerlichen Beschuldigungen des Knaben Besson falsch sind. Die Bevölkerung von Varazze, die ihre Kinder in die Anstalt schickt und am ersten über ihre Führung urteilen kann, hat auch bereits entschieden für die Salesianer und gegen den Ankläger Stellung genommen. Ein ähnlicher Fall, daß ein Kind falsche Aussagen über eine angebliche Vergewaltigung machte, ereignete sich in Rom. Am anderen Tage gestand das Kind, gelogen zu haben. Nun zur langen Reihe der antiklerikalen Ausschreitungen. Es ist schon kurz telegraphisch erzählt worden, wie in Turin ein Priester, der sich auf dem Wege zu einem Kranken befand, von einem Kohlenfuhrmann auf offener Straße beschimpft und dann mit einem Säckchen voll Eisenspäne durch drei Schläge auf den Kopf mißhandelt wurde, bis er halbtot zusammenbrach. Ein ähnlicher, wenn auch weniger schwerer Fall ereignete sich in Florenz. Einige junge Burschen beschimpften den Pater Guido Alfani, den Direktor des Observatoriums, der als Seismolog und Astronom einen bedeutenden Namen hat, auf der Straße, nannten ihn einen Tagedieb und rieten ihm, einen Karren zu ziehen. Dem berühmten Oratorien-Komponisten Don Lorenzo Perosi spie ein Strolch auf dem Bahnhofsplatz in Rom ins Gesicht. Don Perosi, der gerade von Florenz angekommen war und sich in Begleitung eines anderen Priesters befand, wischte sich das Gesicht mit einem Taschentuch, stieg in einen Wagen und machte bei der Polizei Anzeige. Der Abbé George Maurey, der seit acht Tagen in Rom befindet, veröffentlicht in den Zeitungen einen Brief, in dem er sich beklagt, fortwährend den gemeinsten Angriffen und Beleidigungen auf der Straße ausgesetzt zu sein, während er auf seinen Reisen in nichtkatholischen Ländern überall achtungsvoll behandelt worden sei. Der Kardinal Caffetta wurde in der Sicilia von Bauarbeitern beschimpft und ausgepfiffen, als er sich dem Wege zum Kloster der Nonnen vom Heiligen Herzen war, um dort die Messe zu feiern. Damit ist die Chronik der rohen Ausfälle auf geistliche Personen, auf Priester, Mönche und Nonnen längst nicht erschöpft. Es ist heute soweit gekommen, daß in der Hauptstadt des Katholizismus, seine Diener fast vogelfrei scheinen. Die Pfarrer der Sprengel haben beim Präfekten Rossomayer protestiert, und die Diözesankurie, die sich diesem Protest geschlossen hat, veröffentlicht einen Aufruf, in dem sie die Bürger um Schutz bittet.

Wetterbericht der Kölnischen Volkszeitung. Köln, 6.Aug.1907. Die Depression im Nordwesten Europas hat ihr Minimum nordwestlich Schottland und bedeckt ganz Nordwest- und Mitteleuropa. Ueber der Ostsee ist das Barometer gestiegen, ebenso in Westrussland.

Die Temperaturen haben im Süden und Osten Deutschlands zugenommen, im Nordwesten dagegen, wo gestern und während der Nacht vielfach Gewitter niedergingen, ist es etwas kühler geworden. Das Küstengebiet hat heiteres Wetter, das Binnenland und besonders der Süden haben heiteres Wetter. Der Wind ist schwach, meist südlich oder westlich. Diesen Morgen steht das Barometer.

Mutmassliche Witterung für den 7. August: Mässig warm, wolkig und bedeckt bis zu Regen mit südwestlichen bis nordwestlichen Winden.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Cöln belegene, im Grundbuche von Cöln, Band 390, Blatt 15 569, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Architekten Paul Buchholz in Cöln eingetragene Grundstück:

Flur 42, Nr. 1174/101, Zülpicherstraße 58, Hofraum, groß 5 Ar, a. Wohnhaus mit Anbau und Hofraum, b. Hinterhaus, Nutzungswert zu a. 2850 M., zu b. 2400 M.,

am 17. August 1907, vormittag 9¾ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Cöln, Glockengasse 9, — Zimmer Nr. 24,

versteigert werden.

Königl. Amtsgericht, Abt. III, Cöln.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Cöln-Sülz belegene, im Grundbuche von Cöln-Müngersdorf, Band 50, Blatt 1, auf den Namen des Fuhrunternehmers Michael Barion in Cöln-Sülz eingetragene Grundstück:

Flur 69, Parzelle Nr. 2161/150, Palanterstraße 5b, a. Wohnhaus mit Anbau und Hofraum, b. Pferdestall mit Wohnung, groß 3 Ar 97 Quadratmeter, Nutzungswert zu a. 2300 Mark, zu b. 200 und 200 Mark,

am 17. August 1907, vormittags 9½ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Glockengasse 9, Zimmer Nr. 24,

versteigert werden.

Cöln, den 22. Mai 1907.

Königliches Amtsgericht, III.

Versteigerung.

Mittwoch den 7. August, morgens 10 Uhr, nachmittags 3 Uhr, werde ich im

„Overstolz", Eigelstein 51,

wegen Geschäftsaufgabe:

Waschkessel, Kochkessel, Tischlamp., Kohleneimer, Gaskocher, Schrubber, div. Haushalt.-Gegenstände,

daran anschließend

verschiedene gebrauchte Möbel etc.

öffentlich meistbietend versteigern.

Max Simons,
Auktionator und Taxator,
Köln, Röhrergasse 10.

Junge Kätzchen an gute Leute zu verschenk. Friesenstr. 43, p.

Zwangsversteigerung.

Am Mittwoch, 7. August 1907, vormittags 11 Uhr, sollen im Pfandlokale Marienplatz 24 zu Cöln gegen gleich bare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden:

1 eiserner Ofen, 1 Bureauabsperrung, 1 Schreibmaschine, 1 Schreibtisch, 1 Kassenschrank, 1 Sofa, 1 Tisch, 2 Kasten für Fische mit Zinkbeschlag, 2 Gashyren, 1 Ladenthek, 2 Glaskasten für Fische, 3 Kronleuchter, 2 Tafelwagen, 4 Zurichtetische, 4 Bände Werner.

Heidt,
Gerichtsvollzieher in Cöln,
Hansaring 76.

Zwangsversteigerung.

Am Mittwoch, 7. August 1907, vormittags 10 Uhr, sollen in Cöln-Nippes gegen gleich bare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden:

1 Partie Möbel, 1 Wagenpferd, 1 Transportwagen etc.

Käufer sammeln sich um 10 Uhr Ecke Flora- und Niehlerstraße.

N. Schweitzer,
Gerichtsvollzieher,
Cöln, Balthasarstraße 11.

Zwangsversteigerung.

Am Mittwoch den 7. August 1907, vormittags 11 Uhr, sollen im Pfandlokal Thieboldsgasse 146 zu Cöln gegen gleich bare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden:

I. 1 Regulator-Uhr, 1 Schrank, 1 Kanarienvogel, 3 Bilder etc.

II. 1 Sofa, 1 Vertiko, 1 Trumeauspiegel, 1 komplettes Bett,

III. 1 Fahrad, 1 Grammophon mit Platten.

ad III findet voraussichtlich bestimmt statt.

Waldroel,
Gerichtsvollzieher in Cöln,
Ehrenstraße 73.

Zwangsversteigerung.

Am Mittwoch den 7. Aug. 1907, vormittags 11 Uhr, sollen in dem Pfandlokale Weidengasse Nr. 34 in Cöln gegen gleich bare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden:

1 eichene Standuhr.

Fuchs,
Gerichtsvollzieher in Cöln,
Hildeboldplatz 23.

Bis Oktober 50 M. zu leihen gesucht nur vom Selbstgeber.

Versteigerung.

Auf Anstehen der Speditions- Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft Cöln werde ich am **Mittwoch den 7. August, morgens 10 Uhr, nachmittags 3 Uhr,** im Auktionslokale

36 Hahnenstraße 36
(Kaisersaal)

für Rechnung derer, die es angeht, folgende Lagergüter, wegen Nichtabnahme:

1 Kiste Damen-Mäntel und -Jacken, 1 Kiste Jacken-Kostüme, 1 Kiste Kinderkleider, 1 Kiste Damenblusen, 1 Kiste 140 Dutzend Alpaka-Eßlöffel, 4 Kisten Kognak, 4 Kisten diverse Zigarren, leere Koffer usw.

öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung **versteigern**

A. Kaufmann, Auktionator u. beeidigter Taxator,
Cöln, Brüderstraße 8.
Fernsprecher Nr. 9095.

Zwangsversteigerung.

Am Mittwoch, 7. August 1907, mittags 12 Uhr, sollen im Pfandlokale Glockengasse 39 in Cöln gegen gleich bare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden:

14 Coupons Paletotstoffe, ca. 50 Meter etc.

Tervooren,
Gerichtsvollzieher in Cöln.

Feine Chaiselongue, Kopf verstellbar, zu 25 M. abzugeben. Ehrenfeld, Vogelsangerstr. 14, I, r.

Kleiderschr., Waschkom. m. Sp., Küchenbüf., g. Eisenb., Nachtk. a.g.erh., b.z.vk. Moltkestr. 137, p.v.

Auffallende Schönheit.

Jugendfrische, Entfernung aller Hautunreinheiten und Sommersprossen erzielen Sie sof. nur m. Dr. Kuhn's Bional-Crême 1,30 u. Seife 50. Die einzig wirklich empfehlenswerte Hautcrême. Hundertauf. von Dosen im Gebrauch. Nur echt mit Namen Frz. Kuhn, Kronen-Parf., Nürnberg. Hier: in Apothek., Drog. u. Parfüm.

Locales.

Lehrerjubiläum. Hr. Lehrer **Himioben** an der Schule St. Mauritius in der Frankstraße konnte gestern sein silbernes Schuljubiläum feiern. 20 Jahre seiner unermüdlichen Tätigkeit widmeten der Jugend genannter Pfarre an. Mit ihm kann auch die Lehrerin Frl. **Witter** auf eine 25jährige Tätigkeit an derselben Schule zurückblicken. Aus diesem Anlaß bereitete die Schule den beiden Jubilaren gestern nachmittag in der hübsch geschmückten Turnhalle unter Teilnahme der Lehrerschaft, der beiden Oberklassen und der Klassen der Jubilare eine kleine Feier, bestehend in Vorträgen, Liedern und Sprüchen und Ueberreichung hübscher Blumenspenden. Hr. Rektor Backes hob in längerer Rede die Verdienste der Jubilare um Schule und Familie hervor. Abends versammelte sich das Lehrerkollegium mit den Jubilaren im Kaiser Friedrich, um bei Lied, Gesang und Rede die Jubilare in familiärer Weise zu feiern.

Eine Festfahrt auf dem Rhein veranstaltete die Leitung der Kölner Verlagsanstalt und Druckerei A.-G. zur Ehrung ihrer Geschäftsjubilare an Stelle der sonst üblichen Jubiläumsfeiern nach Tagen. Um 8.30 Uhr fuhr der mit über 400 Personen besetzte Dampfer Prinz Heinrich der Mülheimer Dampfschiffahrtsgesellschaft von der Trankgasse ab. Die Zeit bis zur Landung in Remagen wurde bei einem Frühstück und bei bester Unterhaltung sehr rasch. Abends vereinigte alle im großen Saale des Restaurants auf dem Apollinarisberg, wo dann Hr. Direktor Dr. jur. Heimann die Jubilare in einer Ansprache feierte. Die Ehrung galt den Herren Faktor Hagenbach, Faktor Sturm, Korrektor Felder, Setzer Bölingen und Maschinenmeistern Etwein und Polzer.

Der Zoologische Garten hatte am vorigen Sonntag seinen best besuchten Tag seit seinem Bestehen. In den billigen Vorverkaufsstunden lösten 18 486 und nachmittags 7946 Personen Eintrittskarten, zusammen 26 432 zahlende Besucher! Das sind fast 10 000 mehr als an dem besten Sonntag des vorigen Jahres mit der indischen Ausstellung.

Kunstausstellung in der Flora. Der letzte schöne Sonntag führte auch der Flora große Menschenmassen zu. Die Säle und Hallen der Ausstellung waren vom frühen Morgen an bis zum Schluß dicht gefüllt, und auf den Terrassen der Flora war bis lange nach Schluß des Feuerwerkes und des Konzertes kein Stuhl besetzt. Die gesamte Besucherzahl des Tages belief sich auf mehr als 14 000, die höchste bisher in diesem Sommer erreichte Ziffer.

Direktor Konrad Cüppers von der Handelsschule hierselbst wurde der Rang der Räte vierter Klasse verliehen worden.

Zirkus Blumenfeld Witwe. Die Vorstellungen gehen ihrem Ende zu. Wer die Vorstellungen dieses Zirkus noch nicht besucht hat, hole sie nach. Hr. French, welcher mit dem Zweirad einen Salomortale dreht, ist schon allein sehenswert.

Edle Tat. Am Samstagnachmittag rettete der Schaffner Michel von hier, Weißenburgstr. 62, in Koblenz am deutschen Ufer unter eigener Lebensgefahr, des Schwimmens nicht kundig, das 5jährige Kind eines Bäckers.

Die öffentlichen Anlagen sind besonders während der Zeit der Beschädigung durch die Kinder ausgesetzt. Möchten deshalb die Eltern ihre Kinder ermahnen, die städtischen Gartenanlagen zu schonen. Die Anlagen dienen dem Wohle der Allgemeinheit und schon aus Dankbarkeit für die Erholung, die sie dort finden, sollen die Kinder nichts zerstören, keine Zweige und Blumen abreißen usw. Uebrigens können auch Eltern, deren unbeaufsichtigte Kinder die Anlagen beschädigen, zur Rechenschaft gezogen werden. Hoffentlich erweist sich eine derartige Maßregel während der kommenden Ferien nicht als notwendig.

Kleine Mitteilungen. Verschiedenartige Aufnahmen lebender Photographien werden auch diese Woche im Institut Weltmatograph, Schildergasse 72—74, vorgeführt. Das Programm bringt folgende Bilder: Die Tochter des Korsen, Naturaufnahmen aus dem amerikanischen Goldland Klondyke, Ein schneller Bildhauer, Kletterpartie, Von Faß zu Faß, Ein verkannter Chauffeur usw.

Schwimmsport. Am Sonntag den 4. August fand in Leiden (Holland) unter großer Beteiligung das diesjährige internationale Schwimm-Meeting statt. Der Niederländische Zwemmbond hatte zu diesem Fest seine besten Kämpen entsandt. Es galt den Deutschen, zehn Preise, darunter drei erste davonzutragen. Von den Kölner Schwimmern gewann Hr. **Freyschmidt** vom Schwimmklub Rhenus von 1899, Köln, das Schnellschwimmen um die goldene Medaille des Arnheimsche Zwemmklub, während Hr. **Weiler** vom Schwimmsportklub den 1. Preis im Springen um einen Kunstgegenstand — gewinnen konnte.

Auf den gesundheitsgefährlichen Brauch ist, so schreibt die städtische Gesundheitspolizei, schon wiederholt aufmerksam geworden, daß Lebensmittel, besonders Back- und Fleischwaren, beim Verkauf in Zeitungspapier eingewickelt abgegeben werden. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß auf diese Weise ansteckende Krankheiten verbreitet werden können, wenn das zum Einwickeln von Eßwaren benutzte Zeitungspapier aus Häusern stammt, in denen übertragbare Krankheiten herrschen. Das Publikum kann sich am besten gegen die nicht unerheblichen Gefahren dieses unappetitlichen Gebrauches schützen, wenn es die in Zeitungs- oder anders benutztes Papier eingewickelten Eßwaren zurückweist.

An Genickstarre ist erkrankt ein dreizehnjähriger Knabe aus der Meister Gerhardstraße. Er wurde in das Augustahospital aufgenommen. Ferner ist an Genickstarre erkrankt ein zwölfjähriger Knabe aus der Lindenstraße.

Körperverletzung. In vergangener Nacht wurde auf dem Kleinen Griechenmarkt ein Mann mit einer Koppel auf den Kopf geschlagen und schwer verletzt. — In der Thieboldsgasse wurden einem Manne bei einer Schlägerei mehrere Stiche beigebracht.

Kein Kinderspielzeug. Gestern hantierte auf der Mülheimer Heide ein 15jähriger Junge aus der Thieboldsgasse mit einem Revolver, wobei er sich in die rechte Hand schoß.

Leichenlandung. Am 4. d. M. wurde in Niehl am Kranachswäldchen die Leiche eines Mannes gelandet, die etwa 3—4 Tage im Wasser gelegen hat. Signalement: Stand anscheinend Arbeiter, Alter 30—35 Jahre, Größe 1,70 Meter, Haare dunkelblond, Bart dunkelblonder Schnurrbart, Gesicht oval, Stirn hoch, Augen blau, Augenbrauen hellblond, Nase klein, stumpf, Ohren mittel, Mund mittel, Zähne vollständig, Kinn breit, Hände und Füße groß. Bekleidung: schwarze Schnallenschuhe, graue Strümpfe, graue Hosenträger, graues Normalhemd, grauer Kammgarnanzug, weißes Vorhemd, Stehkragen, schwarzer Schlips.

Bei der Maß- und Gewichtsrevision im 14. Polizeirevier wurden 293 Gewerbetreibende revidiert. 185 derselben hatten ihre Geräte dem Kgl. Eichungsamte zur Prüfung vorgelegt. Bei 14 Gewerbetreibenden wurden 24 Gegenstände beschlagnahmt.

Festgenommen wurden: Eine Dienstmagd wegen Diebstahls, eine Ehefrau wegen Diebstahls, ein Schlosser wegen fortgesetzten Diebstahls zum Nachteile seiner Arbeitgeber, ein Tagelöhner wegen schweren Diebstahls, ein Schleifer wegen Unterschlagung, ein Zögling wegen Entweichens, ein Schreiner wegen Zechprellerei, ein Eisenhobler wegen Betrugs, ein Arbeiter wegen Taschendiebstahls.

Bei einer Razzia wurden 16 Frauenspersonen festgenommen.

Ermittelungsverfahren. Im Besitze eines wegen Diebstahls festgenommenen Mannes wurde ein neuer wertvoller Panamahut und ein neuer Herrenschirm vorgefunden. Diese Sachen rühren offenbar aus Diebstählen her. Interessenten können dieselben im Geschäftszimmer des vierten Kriminal-Bezirks, Neußerstraße 75 I, besichtigen.

Lysol getrunken. Gestern abend trank in der Marsilliusstraße in Sülz eine in den dreißiger Jahren stehende Arbeiterfrau Lysol, worauf sie schwer erkrankte. Der Grund zu der Tat soll in Ehezwistigkeiten zu suchen sein.

Abgefaßter Zinkdieb. Gestern abend wurde in einem Neubau Unter Sachsenhausen ein Schreiner abgefaßt, als er Zink stehlen wollte.

Brand. Gestern entstand in einer Fabrik an der Vogelsangerstraße in Ehrenfeld Feuer; an einer Transmission war die Ueberbrückung in Brand geraten. Die Feuerwehr beseitigte schnell jede Gefahr.

Ein Schornsteinbrand entstand gestern abend in einem Hause an der Severinstraße.

Köln, 6. Aug. 1907. Amtlicher Bericht der städtischen Marktverwaltung. Niedrigster und höchster Preis im Kleinhandel: Rindfleisch, von der Keule M. 0.81–0,90, vom Bauch 0.71–0,79, Kalbfleisch 0.84–0,96, Hammelfleisch 0.79–0,97, Schweinefleisch 0.89–0,95 (alles einschliesslich Knochenbeilage), Speck, hiesiger, geräuchert, 0,83–0.89, Gänse 4.25–5.50, Enten 2.25–2,90, Hähne, alte, 1.55–2.10, junge 0.75–1.30, Hühner, alte, 1.60–2.20, junge 1.05–1.30, Tauben, alte 0.40–0.45, junge 0.50–0.55 lebend, das Stück, Gänse 4.80–6.40, Enten 2.50–3.30, Hähne, alte 1.60–2.15, junge 0.80–1.50, Hühner alte 1.75–2.60, Tauben, alte 0.40–0.50, junge 0.55–0.65 geschlachtet, das Stück. Heringe, Salz-, neue, 0.08, Rollmops 0.08–0.10 das Stück, Sardinen 0.50 das Pfd., Bratheringe 0.10, Stockfisch 0.30 das Stück. Molkereibutter 1.20–1.30, Kochbutter 1.10–1.15, Landbutter 1.20–1.25 das Pfund. Landeier, frische, 2.00–2.25 die 25 Stück, Schweizerkäse 1.00–1.20, Holländer 0.70–1.20, Tilsiter 0.85–0.90, Edamer 0.85–0.90, Limburger 0.50–0.60 das Pfd., Mainzer 0.05, Camembert 0.40–0.45 das Stück. Aepfel, ital. Ess-, 0.20–0.25, hies., Ess- 0.20–0.30, Koch- 0.15–0.18, Birnen, ital. 0.25–0.40, Ess- 0.20–0.25, Koch- 0.15–0.20, Pflaumen, blaue 0.25–0.28, Kirschen, süsse, hies. 0.22–0.30, sauere, hiesige 0.25–0.30, Heidelbeeren 0.26–0.30, Himbeeren 0.40, Johannisbeeren 0.16–0.18, Stachelbeeren 0.15–0.18, Aprikosen, inl., 0.35–0.40, ausl. 0.30–0.45, Pfirsiche, inl. 0.40–0.50, ausl. 0.40–0.60, Weintrauben, algerische 0.30–0.35 das Pfd., Zitronen 0.06–0.07 das Stück. Kartoffeln, Nieren, neue 0.05–0.06, weisse, neue 0.05–0.06, holländische 0.05, Bohnen, dicke, mit Schale 0.08–0.10, grüne, hiesige 0.12–0.18, ausl. 0.10, Wachs- 0.15, Prinzess- 0.20–0.25, Erbsen, grüne, hiesige, mit Schale 0.15–0.20, ausl. 0.12–0.15, das Pfd. Endiviensalat, inl., 0.08–0.10, Kopfsalat, inl., 0.04–0.08, holl. 0.05, Blumenkohl, ausl. 0.30–0.35, Rotkohl, inl. 0.15–0.20, ausl. 0.30, Weisskohl, inländ. 0.15–0.20, ausl. 0.30–0.35, Wirsingkohl, inl., 0.05–0.10 das Stück, Breitlauch 0.15–0.25 das Gebund, Kohlrabi, Ober-, 0.04–0.06 das Stück, Rüben, rote (Karotten), junge 0.04–0.05, Mohrrüben, junge 0.05 das Gebund, do. abgeschn. 0.06 das Pfd., Sellerieknollen 0.05–0.10, Meerrettich 0.10–0.25, Rettich, schwarzer 0.06–0.08 das Stück, Radieschen, inl. 0.04–0.05, Schnittlauch 0.03 das Gebund. Zwiebeln, gewöhnliche 0.06–0.07, Perl- 0.15–0.20, Tomaten, ausl. 0.20–0.25 das Pfund, Rhabarber 0.05 das Gebund, Gurken, grosse, Salat- 0.15–0.25, holl. I, 0.12–0.15, II 0.10 das Stück.

Köln, 6. Aug. 1907. Fruchtmarkt. Heu, altes, 6.00–9.00, neues 5.50–7.20, Maschinenstroh (Roggen) 4.50, Richtstroh (Flegeldrusch) 5.30, Krummstroh 3.50 die 100 Kil.

Kirchliches.

Im Dom wird das Fest des h. Laurentius am Sonntag den 11. August gefeiert. Morgens um 8 Uhr ist Hochamt, nachmittags um 5 Uhr feierliche Komplet. Die Reliquien des Heiligen werden den Gläubigen zur Verehrung ausgestellt.

Gerichts-Verhandlungen.

Strafkammer. Bauernfängern geriet im April ein Handlungsgehülfe aus Frankfurt (Main) in die Hände. Er wollte nach Amerika reisen und ließ durchblicken, daß er reichlich mit Geldmitteln versehen sei. In Köln angekommen, beabsichtigte er einen kurzen Aufenthalt zur Besichtigung der Stadt zu benutzen. Auf dem Hauptbahnhofe redete ihn ein Mann an und fragte ihn, ob er auch nach Amerika reise, was der Frankfurter bejahte. Der Fremde meinte dann, er reise bis Antwerpen mit. Auf dem hiesigen Bahnhof stieg ein dritter Mann in das Abteil, der zu Leipzig gebürtige Händler Gustav Bruno Schuhknecht von hier. Der freundliche Reisegefährte des Frankfurters hatte ihn geschwind in die Markthalle geholt. Schuhknecht, der schon wiederholt wegen Betrugs und wegen Glücksspiels bestraft ist, tat natürlich, als kenne er den Schlepper nicht. Während der Fahrt wurde ein Spielchen zu machen angeregt. Der Frankfurter ging jedoch nicht auf den Vorschlag ein, wohl aber kaufte er von seinem Reisebegleiter für 120 M. eine Anzahl außer Kurs gesetzte aber gut erhaltene amerikanische Dollarnoten von höherem Werte. Er hielt diese wertlosen Papiere um so eher für gut, da Schuhknecht sagte: Die Scheine seien echt, er kenne das als Amerikaner. Plötzlich war der Verkäufer der Dollarnoten verschwunden. Hinter Koermund machte sich auch Schuhknecht durch. Der Frankfurter bekam nun Bedenken über sein Geschäft und fuhr nach Köln zurück. Hier wandte er sich an die Kriminalpolizei, die ihm das Verbrecheralbum vorlegte, wodurch Schuhknecht ermittelt wurde. Dieser hatte sich wegen seiner Beteiligung an dem gemachten Dollarhandel zu verantworten und wurde zu zwei Jahren Zuchthaus und 300 M. Geldbuße verurteilt. Mit dieser Strafe ist fünfjähriger Ehrverlust verbunden.

Aus Vororten und Umgebung.

Dellbrück, 5. August 1907. Am Sonntagabend wurde einer Dame auf dem Bahnhofe im Gedränge oder beim Erwarten des Zuges das Handtäschchen geöffnet und das Portemonnaie mit ziemlichem Inhalt, eine Eisenbahn-Ausweiskarte und für die Besitzerin wichtige Notizen und Belege, selbst das Taschentuch, gestohlen.

* **Rheinhöhe** am 6. Aug., morgens 11 Uhr: 2,25 m — 0,07 m.
* **Wasserwärme** am 6. Aug., morgens 7 Uhr: 14° R.

Fernruf 229 **Nicola Tonger** Fernruf 229
Hofphotograph
20 Komödienstrasse 20
Kunstanstalt
für
Photographie u. Malerei
Atelier geöffnet von 9—6 Uhr.

Bellerhammer-Briketts
BELLER
anerkannt beste Spezialmarke.

Offene Stellen.

Gas — Wasser.
Tüchtige selbständige
Monteure
für feine Hausinstallation gesucht bei hohem Lohn. Nur durchaus erste Kräfte, w. a. dauernde Stellung resl., w. s. m.
A. Ballauff,
Düsseldorf, Bismarckstr. 12.

Fabrik-Portier
von energischem Auftreten, absolut zuverlässig, der eine kleine Kaution stellen kann, für eine Fabrik in Köln gesucht.
Offerten mit Photographie und Retourkouvert hierfür unter Angabe der Gehaltsforderung und Angabe von Referenzen unt. K V 6774 an Rudolf Mosse, Köln.

Zeichnerlehrling
für elektrotechnische Fabrik zum baldigen Eintritt gesucht. Söhne achtbarer Eltern mit guten Fähigkeiten i. Schreiben und Zeichnen wollen sich mit selbstgeschriebenen Angeboten unter A 75 an die Geschäftsstelle d. Bl. wenden.

Hiesige Samenhandlung
sucht tüchtigen zuverlässigen
Lagerarbeiter
mit guten Zeugnissen.
Off. u. 1187 an die Gesch. d. Bl.

Ein Junge
mit guter Handschrift, der die Schule verlassen hat, für Ausgänge und Bureauarbeiten sof. gesucht. Aachenerstraße 3, hpt.

Tüchtige
Papierfalzerin
gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden.
Zeughausstraße 16—18.

Tüchtige
Schirm-Näherinnen
in und außer dem Hause bei hohen Löhnen für dauernde Beschäftigung sofort gesucht.
Gebrüder Rolle,
Große Budengasse 17/19.

Lehrmädchen
unter günst. Bedingungen für meine Filiale Weyerstr. gesucht.
Th. Bochum, Köln
Manufakturwarengeschäft
Friedrich Wilhelmstr. 2.

Dienstmädchen für kleinen Haushalt (zwei Personen) gesucht.
Frau Bochum
Friedrich Wilhelmstraße 2

Ordentlich. Mädchen
v. 16—20 Jahren sofort gesucht. Nippes, Auguststraße 31, part.

Ordentl. Frau od. Mädchen
zum Waschen und Putzen ges. Ehrenfeld, Schützenstr. 29, I.

Zuverl. Stundenfrau in kl. Haushalt gesucht, am liebsten vormittags von 8—10 Uhr.
Streitzeuggasse 14A, 1. Etage.

Zu kinderlosen Haushalt br. zuverl. Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht.
St. Agatha 24, 3. Et.

Unabhängige Person für alle Arbeit und Pflege einer alt. Dame gesucht. Kämmerg. 22, I.

Ein br. Zweitmädchen ges.
Kalk, Hauptstraße 180.

Kathol. Dienstmädchen für alle Hausarb. sof. ges.. hoh. Lohn u. k. Wäsche. Kalk, Josefstr. 2, I.

Stellengesuche.

Strebs. Bautechniker (M.)
5 Kurse Baugewerkschulbildung, mit guten Zeugn. u. längerer Baupr. sucht Stelle auf einem Bureau od. Baust. geg. s. m. Hon. [illegible] d. Gesch. d. Bl.

Aelterer zuverläss. Schreiner sucht leichte Beschäftigung.
Nippes, Neußerstr. 248, 2. Et.

Katholisches Fräulein sucht zum 1. September oder auch später eine Stelle als
Kassiererin
in einem besseren Manufaktur- und Konfektionsgeschäfte, am liebsten in Köln oder Umgegend.
Freie Station im Hause erwünscht.
Fr.-Offert. u. B J 4490 a. d. Geschäftsst. d. Köln. Volksztg.

Kathol. Fräulein
34 J. alt, welches die bürgerliche Küche und den Haushalt versteht u. erfahren ist in allen Näh- u. feineren Handarbeiten, sowie in der Krankenpflege, sucht Stelle in Köln bei bess. kleiner Familie. Familienanschl. erwünscht.
Offerten unter B 140 an die Gesch. d. Bl.

Fräulein
kath., aus guter Familie, sucht Stellung als
Stütze der Hausfrau
oder zu Kindern
in besserem Privathaus in Köln. Eintritt kann sofort erfolgen.
Fr.-Off. u. R L 4318 an die Geschäftsst. d. Köln. Volksztg.

Bess. Zweitmädchen
sucht Stellung in nur herrsch. Hause zum 15. September.
Off. unt. 1184 a. d. Gesch. d. Bl.

Arbeitsgesuche.

Wäsche.
Erstklassige, sowie Haushaltungs-Wäsche außer dem Hause zu ermäßigten Preisen gesucht.
Näheres B. Thiebes II, Beuel, Rheinstr. 175. K. gen.

Perfekte Schneiderin wünscht in der stillen Zeit auszugehen, auch f. Schneiderkleider.
Off. u. Nr. 1121 a. d. Gesch. d. Bl.

Messerputzmaschinen
jed. Art repar. schnell, gut u. bill. Jakob Auen, Kupfergasse 29.

Frau sucht Kunden im Waschen und Putzen.
Agrippastraße 65.

Buchbinderarbeit übernimmt E. Biefenbach
Ehrenfeld, Wahlenstraße 39, II.

Tennisschuhe werden repariert. Schwalbeng.-Ursulapl. 16A.

Ord. Mädch. s. ein. Kunden im Waschen. Magnusstr. 29, III.

Zu vermieten.

Lindenstraße
Nr. 97 abg. 1. Et. 5 Zim., Küche und Zubeh.
Lindenstraße
65 abgeschlossene 2. Etage, 6 Zimmer, Spind, Küche und Zubehör 85 M.
Mottestraße
33 abgeschl. Gartenwohn. 1. Et. 4 helle sch. Zim., Küche u. Zubehör 62 M, große Veranda.
Bescheid Lindenstraße 69.

Ubierring 42
Ecke Mainzerstraße
Herrschaftliche 1. Etage
mit herrlichem Blick auf Rhein-Anlagen, beste Verbind. u. Haltestelle d. elektr. Bahn: alles der Neuzeit entsprechend, 6 gr. Zim. straßenw., Küche, Badezimmer, Mädchenzim., Erker-Balkons, gr. Veranda, Zentr.-Heiz., elektr. Licht, Leucht- u. Heizgas, Warmwasserheiz., Kohlenaufzug, Keller, 2 Mans., Reinigen d. Treppe d. Hausmeister, ab 1. Oktober 1907 zu verm. Pr. 2600 M p. J.
Besichtigung morgens zwischen 10—12 u. nachm. 3—5 Uhr.
Besch. Avanzo, Hohestr. 50/52.

Nippes. Ladenlokal
m. Wohn. i. d. Nähe d. Zentral-Werkstätte gutgel., passend für Brodst., Konfitüren, Papier, Zigarren usw. an Dame oder Frau als Nebenbesch. bill. z. vm.
Off. u. M 58 an die Hauptvertret. Nippes, Cranachstr. 5.

Köln-Sülz.
3 Räume und Küche, abgeschl. Etage, nebst allen Bequemlichkeiten, 2 Zimmer u. Küche, Mansarde, billig zu vermieten.
J. Mailänder, Sülzburgstr. 164.

Abgeschlossene Etagen-Wohn.
von 3 Zimmern mit allen Bequemlichk. bill. z. verm. Lindenthal, Klosterstr. 107.

Abgeschl. 3. Etage
2 Zim. mit Erker, Küche, Vorraum
von Werthstr. 16,
an st. Fam., 2 Pers., zu verm. 42 M. 2. J. 41, dann 49 M. Besch. Hansaring 43, Part. 2-4.

Siebengebirge.
Abgeschl. herrsch. 1. Etage mit Balkon, 6 ger. Zimmer, 2 Mans. u. allen Bequemlichk., ist nebst Gärtchen billigst zu Oberdollendorf a. Rh. zu verm. Näheres daselbst, Heisterbacherstraße 97.

Schöne 2. Etage zu vermiet. 5 große Räume mit Badezimmer und allen Bequemlichk.
Grüter, Kempenerstr. 38.

2. Etage 5 große Zimmer Spinde, Keller und alle Bequemlichkeit nur an stille, kinderlose Leute zu vermieten.
Palmstraße 15.

Werkstätten,
große helle, Toreinfahrt, mit oder ohne Wohnung billig zu verm. Luxemburgerstraße 55.

Nippes, Neue Hartwichstraße 94, abg. 4 Zim.-Wohnung 1. u. 2. Etg. m. allen Bequemlichk. zu vermieten. Besch. Hartwichstr. 78.

Mitte Altstadt!
Abgeschl. 2. Etage (Vorderh.) 3 Zimmer, Küche und Bader. zu vermieten. Blindgasse 19—21.

Friseurlokal
nebst Wohnung zu vermieten.
Off. u. Nr. 1170 a. d. Gesch. d. Bl.

Abgeschl. 2. Etage 4 Räume an ruhige Leute zu vermieten.
Ehrenfeld, Hansemannstraße 2A.

Lindenthal. Abg. sch. 4 Zim.-Wohnung, 1. Et., in bess. Hause zu vermieten.
Bescheid Dürenerstr. 179.

Gutgeh. Bäckerei
in Kalk zu vermieten.
Off. u. 1148 a. d. Gesch. d. Bl.

Nippes. Ladenlokal geeignet f. Schreibw., Zigarren- u. Friseurgeschäft.
Besch. Thüringerstraße 20.

Nippes. Ger. Wohn., 4 Zimmer u. Küche. i. sch. Lage a. Marktpl., kath. K. u. Post, b. 3. 37 M. 3. v. Christinastr. 51.

Agnes-Kirche!
3 Mansarden zu vermieten.
Besch. Merlostraße 19, part.

Nippes.
3 Zimmer zu vermieten. Einheitstr. 17. Besch. Beuelsweg 7.

Ladenlokal m. Einricht. u. Wohn. Peterstr. 28, f. j. Geschäft geeign. sof. z. v. Besch. 1. Et. u. Severinstr. 50.

Zwei Zimmer zu 15 Mark zu vermieten.
Lungengasse 45, Hinterhaus.

Helles leeres Zimmer zu vermieten.
Et. Aperustraße 48.

Nippes. Unterhaus 4 Räume u. 3 R. m. Veranda 1. Etg. zu verm. Uerdingerstr. 10, Part.

Nippes, Wohn. v. 4 u. 3 Zim., alle Bequemlichkeiten z. vermieten. Besch. Christinastr. 76.

Zwei Iust. Zimmer u. 1 Mans. zu verm. Spiesergasse 11.

Gut möbl. Zim. 1. Et. strßw. zu verm. Eintrachtstr. 14/16.

2 Zim.-Wohn. 12½ bis 14 M. Elsaßstr. 41.

Abg. 2. Etage, 3—4 R., an st. Leute zu verm. Badstr. 5.

Leeres frdl. Zimmer zu verm. Glockengasse 31.

Möbl. Wohn- u. Schlafz. 22 M. Weidenbach 3.

2 Zimmer 4. Etage zu verm. Perlenpfuhl 20, Besch. 2. Et.

H. Mansarde z. verm. Ursulakl. 8.

Mietgesuche.

Hübsche Wohnung
abgeschlossen, 4 Zimmer, Küche, Bad, Mansarde, Heiz- u. Leuchtgas, in ruhigem Privathause von kinderlosem Ehepaar per 1. Oktober oder früher
zu mieten gesucht.
Off. m. Pr. u. 1175 a. d. Gesch. d. Bl.

Part.-Wohnung
(event. mit 1. Etage) 5-7 Räume in besserem Hause Mauritiussteinweg oder Nähe per bald zu mieten gesucht.
Offerten unter A 74 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Ruhige Familie (ält. Ehepaar m. erwachs. Tochter), Beamter sucht Wohnung in Deutz von 4—5 Räumen m. Bequemlichk. u. Gas in ruh. Hause b. spät. 1. Okt.
Off. mit Preisangabe unter 1178 a. d. Gesch. d. Bl. *

Hauptlehrerin a. D. sucht 4 Räume 2. Etage in ruh. Straße. Pfarre St. Maria i. d. Schnurgasse oder St. Ursula.
Offerten u. R 78 an die Annahmestelle Zülpicherstraße 4.

Lehrer sucht nach den Ferien 1 oder 2 möbl. Zimmer, am liebsten mit Pension. Nähe Severinstraße.
Off. unter C 42 an die Annahmestelle d. Bl. Hohepforte 6.

Unterhaus, 6—7 Wohnr.,
zu mieten gesucht, wo möbliert Vermieten gestattet ist.
Off. m. Pr. u. 1172 a. d. Gesch. d. Bl.

Unterricht.

Elementarlehrer,
die Mittelschullehrerexamen in Chemie, Physik usw. zu machen wünschen, finden hierzu Anleitung und Vorbereitung durch Akademiker.
Off. unt. 1182 a. d. Gesch. d. Bl.

Cand. theol.
sucht während der Ferien Nachhülfe-Unterricht zu erteilen.
Fr.-Off. u. 1186 a. d. Gesch. d. Bl.

Französin
erteilt während der Ferien frz. Unterricht. Kinder 3 M. monatl. Wöch. 2 Std. Klingelpütz 21.

Konzertzitherunterricht wird erteilt.
Nippes, Nichlerstraße 52.

Stud. theol. erteilt während der Ferien energische Nachhülfe.
Fr.-Off. u. Nr. 1179 a. d. Gesch. d. Bl.

Kapitalien.

Kapitalien.
Eine gutgeh. mechan. Besohlerei sucht Teilhaber zwecks Gründung ein. Verkaufsgesch. Erford. 2000 bis 3000 M. Fachmann bevorzugt.
Off. u. 1183 an die Gesch. d. Bl.

5- bis 8000 Mark
auf 2. Hypoth., wenig Vorbelast., v. Selbstdarl. z. Austun ber. Ausf. Angab. u. 1181 an d. Gesch. d. Bl.

Zu verkaufen.

Hausverkauf!
3stöckiges gutes Zinshaus, im westlichen Teile der Altstadt, teilungshalber zu 25 000 M. zu verkaufen.
Gefl. Off. u. 1185 a. d. Gesch. d. Bl.

Zu verkaufen
Wirtschaft mit voller Konzession, Kegelbahn, Gartenanlage, ev. 2 Baustellen, Stauung, in bedeutendem Vororte Kölns.
Off. u. A 73 a. d. Gesch. d. Bl.

Das neuerbaute
Wohnhaus
Ehrenfeld, Stammstr. 90,
mit Geschäfts-Souterrain, großem Hofraum u. Garten, Größe 3,73 Ar, ist sofort billig zu verkaufen, gute Hypothek wird in Zahlung genommen. Bescheid
Unter Sachsenhausen 5—7.

Rath-Heumar.
2 neue Wohnhäuser, direkt am Fuße des
Königsforst.
Gesunde Lage, herrliche Aussicht, umständehalber sofort zu verkaufen oder zu vermieten.
Näheres bei
Wilh. Renscher daselbst.

Koblenz-Neuendorf.
Haus mit Hinterhaus, gr. Hof u. Garten, für Kohlenhdl. geeignet, für 16 500 M. bei 4- bis 5000 M. Anzahlung sofort zu verkaufen. Auskunft ert. A. Strobach, Koblenz-Neuendorf, Hochstraße 87.

Obst- und Gemüsegeschäft billig zu verkaufen.
Off. u. 1173 a. d. Gesch. d. Bl.

Eine komplette
Schlafzimmereinricht.
mit 2 Betten billig zu verkaufen. Händler verbeten.
Lindenthal,
Klosterstraße 107, Unterh.

Abbruchholz
zu verkaufen.
Plankgasse 44, 2. Etr.

Herrschaftl. Möbel!
Nußb. Kleiderschr., Vertiko, Diw., 2schl. nußb. Bett, Schreibt. m. A., nußb. Bett, Sofatisch, a. s. g. erh., wegzugshalb. spottbill. zu verk. Frankfurterst. 21, I., a. d. Bonnerst.

Seltener Gelegenheitskauf
Mehrere gute Oelgemälde in schönen Rahmen sind einz. oder zusammen sehr billig zu verk.
Besch. Eintrachtstraße 95, II.

Radfahrer
Schläuche 1,95 Mark
Mäntel 2,95 Mark
Severinstraße 216.

Nordkirschen,
beste Einmachkirschen, gibt ab Rolshoven, Cöln-Riehl.

Vollständ. fast neue Ladeneinrichtung zu verkaufen.
Neußerstraße 12, Parterre.

Regal billig zu verkaufen.
Martinstr. 36-38. Besch. Part.

Fahrrad, wie neu, sofort zu verk. Weyerstr. 76, 1. Et.

Kaufgesuche.

Bäckerwagen,
gebraucht, doch gut erhalten, 2 Räder, z. k. ges. Agrippastr. 71.

Gebr. Möbel, Oefen, Herde, kauft fortwährend A. Vogt, Ehrenfeld, Glasstraße 8.

Möbel, Antikfach., Pianinos w. z. h. Werte angek. Achterstr. 4.

Verloren. * Gefunden.

Bolero-Jäckchen
gestern abend nach 10 Uhr auf der Schiffbrücke verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe abzugeb.
Buttermarkt 47, I.

Vor 3 Woch. v. Kalk b. Köln neuer Kinderschuh verl. Besch. erb.
Kützowstraße 13, 1. Etage.

Geld gefunden.
Blumenthalstr. 7, II.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute nachmittag 3¼ Uhr im St. Vinzenzhause
das wohlachtbare Fräulein
Klara Kiem
nach langem, schwerem, mit christlicher Geduld ertragenem Leiden, oftmals versehen mit den heiligen Sterbesakramenten der heiligen römisch-katholischen Kirche, im Alter von 31 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.
Die leider so früh Verstorbene war uns eine tüchtige Stütze in unserem Geschäfte und zeichnete sich während ihrer 13 Jahre langen Tätigkeit durch Fleiß und seltene Pflichterfüllung aus.
Alle, welche die Verstorbene gekannt haben, werden unseren Verlust zu schätzen wissen.
Wir werden ihr ein liebevolles Andenken bewahren.
Köln, den 4. August 1907.
Helena Streiffeler,
Karl Streiffeler,
in Firma: Margareta Graß,
Gehülfin der sel. Klosterfrau Maria Clementine Martin.

Die Beerdigung findet am 7. August, um 11 Uhr, vom Hause Bischofgartenstraße 5 aus statt. Die feierlichen Exequien sind in der hohen Domkirche am selbigen Tage, morgens 8 Uhr.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute nachmittag gegen 4 Uhr unseren treusorgenden teuren Vater, Bruder, Schwager und Onkel
den wohlachtbaren Herrn
Josef Bell
nach längerem schweren, mit großer Geduld ertragenem Leiden, im Alter von 60 Jahren, wohlvorbereitet durch den andächtigen Empfang der hl. Sterbesakramente der römisch-katholischen Kirche, zu sich in die Ewigkeit abzuberufen.
Um ein christliches Gedenken bitten
die trauernden Hinterbliebenen:
Karl Bell,
Johann Bell,
Josef Bell,
Adam Bell.
Köln-Deutz, Irlich, Neuwied, Köln, den 4. August 1907.
Die Beerdigung findet statt am Mittwoch den 7. August, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause in Deutz, Zinnenstraße 23, aus nach dem neuen Friedhofe; die feierlichen Exequien sind am selben Tage, vormittags 9 Uhr, in der neuen Pfarrkirche zu Köln-Deutz.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern morgen 7½ Uhr die wohlachtbare Frau
Adelheid Schmitz
geb. Dammer
wohlvorbereitet durch den andächtigen Empfang der h. Sterbesakramente der römisch-katholischen Kirche, im Alter von 73½ Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Köln, den 5. August 1907.
Die feierlichen Exequien werden gehalten Mittwoch den 7. August, morgens 9 Uhr, in St. Ursula.
Die Beerdigung findet statt am nämlichen Tage, morgens 11 Uhr, vom Sterbehause Ursulastraße 24 aus.

Das Jahrgedächtnis
für den verstorbenen Herrn
Eduard Hauche
findet Mittwoch den 7. August, morgens ½9 Uhr, in der Pfarrkirche zu Nippes statt, wozu freundlichst eingeladen wird.

Als **Verlobte**
empfehlen sich
Betty Neiss
Peter Kaiser
Köln.

Mittag- u. Abendtisch
auch im Abonnement.
Hunnenrücken 17.
Daselbst schönes Logis.

Einladung
zum
Jahrgedächtnis
für Herrn
Lorenz Schülgen
am Donnerstag den 8. August, morgens 9 Uhr, in St. Severin.